

Hallische Zeitung

im G. Schweitschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweitschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehnpaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 20.

Halle, Donnerstag den 25. Januar
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Januar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses theilte der Präsident zunächst die Resultate der stattgefundenen Commissionenwahlen mit; die Handelsverträge wurden den Commissionen für Finanzen und Handel, die Apothekergewichts-Vorlage einer besonderen Commission überwiesen. Auf der Tagesordnung standen die Anträge wegen Einstellung des Strafverfahrens gegen die Abgg. Frese und Lünig. Der Referent, Abg. Usmann, beantragte die Suspension zu beschließen und begründete diesen Antrag durch eine kurze Darstellung der Sachlage; das Bielefelder Gericht hat ex officio die Aufhebung des zum 1. Februar in der Frese'schen Sache anstehenden Termins verfügt. Die Anträge werden gegen die eine Stimme des Abg. Graf Wartenleben ohne Discussion genehmigt. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung, Entgegennahme etwaiger Vorlagen der Staatsregierung fällt aus, da kein Minister anwesend. Nach Erledigung einer Wahlprüfung wird die Sitzung nach kaum viertelstündiger Dauer geschlossen.

Für den Abg. Waldeck ist in diesem Jahre, wie im vorigen, vom Justizminister ein Stellvertreter berufen worden, den Waldeck aus seiner Tasche zu bezahlen hat. Für keines der andern in die Kammer berufenen Mitglieder des Obertribunals ist ein besonderer Stellvertreter nötig gehalten worden.

Die Vertretung des zum Abgeordnetenhaus einberufenen Landraths v. Busse zu Neustettin ist dem Kreisverordneten v. Bonin auf Wulfsflage, die des Landraths Grafen Strachwitz zu Pöhl-Gleiwitz dem Kreis-Deputirten v. Zawadzki auf Pönischowitz übertragen. Das feudale „N. Allg. Volksbl.“ erklärt das Schwergewicht, welches die Regierung der Rede Grabow's nach seiner definitiven Wahl zum Präsidenten entgegensetzte, für sehr bedeutungsvoll.

Der Abg. v. Bonin (Centrum, früher Finanzminister) wird seinen Antrag aus der vorigen Session, die 1861 bewirkte Umwandlung der 4/5procentigen Anleihe in eine Aprocentige als der Zustimmung des Landtags bedürftig, und so lange dieselbe nicht bewirkt sei, für ungültig zu erklären, auch diesmal wieder einbringen.

Dem Gesekentwurf, betr. das preussische Medizinalgewicht, entnehmen wir Folgendes: §. 1 verordnet, daß das Pfund, wie solches durch die §§. 1 der Gesetze vom 17. Mai 1856 und vom 26. März 1860 festgestellt ist, auch als Medizinalgewicht zur Anwendung kommen soll. Dieses Pfund ist hiernach gleich einem Punde und 5,104,579 Unzen (1 Pfund 5 Unzen, 2 Stempel, 10,2 Gran) des bisherigen Medizinalgewichtes. §. 2. Das Pfund wird als Medizinalgewicht in 500 Theile getheilt mit dezimaler Unter-Abtheilung. (1/500 Pfund zu 1 Gram, die dezimalen Unter-Abtheilungen desselben werden als Dezigramm, Centigramm und Milligramm bezeichnet.) Nach §. 3 soll das Gesetz in Kraft treten mit dem Schluß des Jahres, das seiner Publikation folgt.

Von diesem Zeitpunkte ab dürfen andere, als diesem Gesetze entsprechende Gewichte in den Apotheken nicht angewendet werden. Die in den Gesetzen gegen die Benutzung unrichtiger und den Besitz ungestempelter Gewichte angedrohten Strafen treten auch in dem Falle ein, wenn nach dem genannten Zeitpunkte in den Apotheken dem neuen Gesetz nicht entsprechende, wenngleich mit dem Stempel einer Eichungsbehörde verfehene Gewichte benutzt oder vorgefunden werden. §. 4 verpflichtet die Apotheker, so lange noch Verzte nach dem bisherigen Medizinalgewicht verordnen, die Umsehung aller einzelnen Gewichtsmengen desselben in das neue Gewicht auf den Rezepten selbst speziell zu notiren.

Der Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Italien ist im Druck erschienen. In den Eingangsworten wird von den Souveränen Preussens, Baierns, Sachsens und Badens gesagt, daß sie ihre Bevollmächtigten (Graf v. Bismarck, Graf v. Montgelas, Graf v. Hohenthal und Febr. v. Türckheim) ernannt haben, sowohl

für sich, als im Namen der übrigen Mitglieder des deutschen Zollvereins, nämlich der Krone Hannover, sowohl für sich, wie für das Fürstenthum Schaumburg-Lippe, der Krone Württemberg u. s. w. Beide Contrahenten gewähren einander die größten Begünstigungen, die sie überhaupt irgend einem dritten Staat gewähren oder gewähren werden, für die Unterthanen (Art. 1), die Producte und Waaren (Art. 2), für die Erhebung von Ausgangsabgaben bei der Ausfuhr (Art. 3). Nach Art. 4 wird jede Durchgangsabgabe nach und von Italien aufgehoben. Nach Art. 5 „wird keiner der vertragenden Theile ein Ein- oder Ausfuhrverbot gegen den anderen in Kraft setzen, welches nicht gleichzeitig auf alle anderen Nationen Anwendung fände.“ Die vorkleibende auf Ausfuhrverbote bezügliche Bestimmung kann den aus dem Bundesverhältnisse herrührenden Verpflichtungen der zum Zollverein gehörenden deutschen Bundesstaaten keinen Eintrag thun. Nach Artikel 8 soll der Austausch der Ratificationen in Berlin stattfinden, nach Art. 7 der Vertrag 8 Tage später in Kraft treten, während Art. 6 (Schutz für Bezeichnung, Eifertigung, Verpackung, Muster, Fabrik- oder Handelszeichen) erst vier Monate später in Vollzug treten soll. Der Vertrag mit Italien soll, wie die neueren Verträge des Zollvereins mit Frankreich, Belgien und England, bis zum 30. Juni 1875 in Kraft bleiben. Die Motive fügen hinzu, daß bei den Verhandlungen die Erörterung einzelner Tariffragen ferngehalten werden mußte, um nicht Gegenforderungen und eine unüberschaubare, das ganze Werk in Frage stellende Discussion hervorzurufen. Doch ist in dem (nicht mitgetheilten) Schlußprotokoll verabredet, nach Inkraftsetzung des Vertrages über fernere, dem gegenseitigen Interesse des Handels- und Gewerfleißes entsprechende Erleichterungen in Unterhandlung zu treten.

Daß Hannover den Italienischen Handelsvertrag ratificirt hat, bestätigt sich von allen Seiten. Wie der „H. Börs.-Z.“ aus Berlin vom 21. d. M. geschrieben wird, ist die Ratificationsurkunde bereits in Berlin eingetroffen. Damit ist von Seiten dieses Staates alles geschehen, was wesentlich zum Beitritt gehört, und die Ausführung des Vertrages erleidet nun keine Hinderung. Das Protokoll, welches von einigen Theilhabern des Vertrages ausgestellt wurde, bildet keinen Theil des Vertrages, braucht also auch nicht mit ratificirt zu werden. Wie der Correspondent hört, ist der hannoversche Minister des Auswärtigen, Graf Platen-Hallermund, am 21. d. M. in Berlin eingetroffen, um über einige Punkte, welche die Ausführung des Vertrages betreffen, noch näher zu verhandeln. Derselbe hat bekanntlich beim geistigen Ordensfeste das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens erhalten.

Nach dem „Militair-Wochenblatt“ ist v. Neumann, Major vom 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27, in das 1. Schlef. Gren.-Reg. Nr. 10 versetzt, und v. Busse, Hauptmann und Comp.-Chef im 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27, zum Major befördert worden.

Die 11. Sitzungs-Periode des k. Landes-Ökonomie-Collegiums ist am Freitag vor dem Minister für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten eröffnet worden. Nach Einführung zweier neuer Mitglieder, des Geh. Ober-Regierungs-Raths im Handelsministerium Mosler und des Kammerherrn v. Buggenhagen, wurde zur Berathung übergegangen. In der Frage wegen allgemeiner Einführung einer Erhebung der Schlotsteuer nach dem lebenden Gewicht, statt nach der Stückzahl des Viehes, wurde die Beibehaltung des gegenwärtigen Verfahrens befristet. Die Vorlage wegen Verminderung der landwirtschaftlichen Ausstellungen wurde durch den Beschluß erledigt, daß eine Beschränkung der größeren landwirtschaftlichen Ausstellungen wünschenswerth sei und im Allgemeinen jährlich zwei größere landwirtschaftliche Ausstellungen im preussischen Staate genügend erscheinen. Ueber ein Gesuch um Patentirung einer Erfindung, betreffend einen rotirenden Hebel, wurde beschloffen, eine Commission zur weiteren Prü-

Leipziger
Sohn.

Seite 24,
N^o 20 und
N^o 21
N^o 22
N^o 23
N^o 24
N^o 25
N^o 26
N^o 27
N^o 28
N^o 29
N^o 30
N^o 31
N^o 32
N^o 33
N^o 34
N^o 35
N^o 36
N^o 37
N^o 38
N^o 39
N^o 40
N^o 41
N^o 42
N^o 43
N^o 44
N^o 45
N^o 46
N^o 47
N^o 48
N^o 49
N^o 50

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

Leipziger
Sohn.

fung zu wählen. Der letzte Gegenstand der Verhandlungen betraf die Frage der Herstellung von geognostischen Karten des preussischen Staats, wurde aber nicht zu Ende geführt und die Beschlussnahme darüber blieb der nächsten Sitzung vorbehalten.

Der Kronprinz erschien am 22. Januar in der Sitzung des Landes-Deconomie-Collegiums und wohnte den Verhandlungen derselben bei. Um den Kronprinzen nicht in die bereits am 20. begonnene und vertagte Debatte eintreten zu lassen, wurde ein neuer Gegenstand, die Trichinenfrage, auf die Tagesordnung gestellt.

Die Ausführung der Nordpolarpedition ist gesichert. Die Preussische Regierung stellt dazu der „Wes.-Ztg.“ zufolge eine Korvette und trägt zu den Ausstattungskosten bis zur Höhe von 60,000 Thlern bei. Der Korvettenkapitän Werner wird wegen dieser Expedition in Hamburg erwartet.

Zu der Versammlung des Ausschusses des Deutschen Nationalvereins am 21. d. waren, wie dem „Frankf. Journal“ von hier mitgeteilt wird, erschienen: v. Bennigsen, Nagel, v. Kochan, Sigmund Müller, Weg, Schulze-Delitsch, v. Unruh, v. Hoyerbeck, Löwe-Calbe, Franz Dunder, Otto Künig, Cetto, Wiggers (Reudenburg), Jessen (Altona), Schenk (Wiesbaden), Rückert (Koburg), Lorenz (Leipzig), Prectorius (Alzey) und Jungermann. Gegenstand der Berathung war, außer verschiedenen geschäftlichen Angelegenheiten, die allgemeine politische Situation und besonders die schleswig-holsteinische Frage, über deren weitere Behandlung sich zu Gunsten des Selbstbestimmungsrechts der Herzogthümer aufs neue die erfreulichste Uebereinstimmung kundgab.

Der General-Gartendirektor Lenné ist heute früh in Potsdam gestorben. — L. wurde am 29. Sept. 1789 zu Bonn geboren. Nachdem er 1814 in Wien an der Verschönerung der Gärten von Larenburg gearbeitet, wurde er 1816 nach Potsdam berufen, wo er durch die neuen Anlagen von Sanssouci, Glienicke, Babelsberg, Charlottenhof etc. Großartiges leistete. Berlin verdankt dem Verstorbenen u. A. die Umwandlung des Thiergartens. Im Jahre 1832 wurde auf L.'s Vorschlag die unter seiner Leitung stehende Landesbaumschule und die Gärtnerlehranstalt zu Berlin gegründet.

Königsberg, d. 19. Januar. (Pr. Litth. Ztg.) Am 11. d. M. wurde gegen Herrn Sack, Redacteur und Verleger des Schulblattes, vor der Criminaldeputation des Stadtgerichts eine Anklage wegen Beleidigung des Regierungspräsidenten v. Kamphs verhandelt. Der incriminirte Artikel war den „Ab. Bl.“ entnommen und Herr Sack sollte den Verfasser nicht genannt haben, weshalb der Gerichtshof auf Entziehung der Befugniß zum Gewerbebetriebe als Verleger des Schulblattes erkannte. Herr Sack war vor den Schranken nicht erschienen und erhielt die erste officielle Anzeige von dieser richterlichen Entscheidung durch eine Verfügung, welche, durch die Staatsanwaltschaft veranlaßt, unter Androhung einer executivisch beizutreibenden Conventionalstrafe von 15 Thlr. die fernere Herausgabe des Schulblattes untersagte. Es liegt hier also der eigenthümliche Fall vor, daß ein gerichtliches Urtheil vollzogen wird, bevor das Erkenntniß dem Angeklagten insinuiert, geschweige rechtskräftig geworden.

Statten.

Das Haus Cavonah hat einen herben Verlust erlitten: der dritte Sohn Victor Emanuel's, Prinz Otto, ist in der Nacht vom Sonntag auf den Montag, am 22., gestorben. Der Prinz Otto Eugen Maria, Herzog von Montferat, war am 11. Juli 1846 geboren. Er war von den fünf Kindern des Königs das vierte.

Frankreich.

Paris, d. 22. Januar. Die Kaiserrede hat einen entschieden schlechten Eindruck gemacht. Sie entspricht nach keiner Seite hin den Erwartungen, die man sich von ihr gemacht hat. Man sieht sehr häufige Debatten im gesetzgebenden Körper entgegen, denn diese Rede ist nicht dazu angethan, die Gemüther der Opposition zu beschwichtigen. Amerika gegenüber befolgt der Kaiser die gleiche Taktik, welche Johnson ihm gegenüber beobachtet: er ist sehr verschönlich in der Form, erklärt aber im Grunde, daß er von der bisherigen Politik nicht abweichen werde. Auch blüht eine kleine Drohung durch, wenn es heißt, Nationen, die auf ihre Unabhängigkeit eifersüchtig seien, müßten alles vermeiden, was ihre Würde und Ehre zu berühren geeignet sein könnte. Am schlimmsten jedoch wird die Stelle aufgenommen, in der sich Napoleon III. auf doctrinäre Abhandlung über den Parlamentarismus einläßt. Wozu, so fragt man sich, diese unangenehme Discussion, wenn man von dem bisher betretenen Wege nicht abweicht, trotz allen Warnungen, welche die öffentliche Meinung zu ertheilen nicht müde wird? Stillschweigen, Uebergehen dieser Frage sagt alles, was über diesen Gegenstand zu sagen ist. Der Ton, den die Thronrede anschlägt, ist kein glücklich gewählter. Es kann daher nicht auffallen, daß gerade der Schluß der Rede am meisten von den Senatoren beklatscht wurde; das Gleiche war der Fall mit der Versicherung des Kaisers, daß die unentbehrliche Gewalt des Papstes aufrecht erhalten werden solle. Der Hür des Fürsten Meternich ist während der Ceremonie von der Diplomaten-Tribüne herab in den Saal gefallen, was zu vielem Gelächter Anlaß gab. Die Rede hat, wie gelagt, keine heitere Stimmung erweckt, und es herrscht nur Eine Meinung, daß die Wirkung derselben nicht die gewünschte sei.

Spanien.

Ein Pariser Correspondent der „Kön. Ztg.“ schreibt: „Durch den Uebertritt Prim's auf portugiesisches Gebiet ist die Lage der Dinge in Spanien nicht besser geworden. D'Annunzio's Stellung ist eine sehr bedrohliche und er vielleicht im Augenblicke die verhassteste Persönlichkeit auf der iberischen Halbinsel. Bei der Königin steht er auch schlecht angeschrieben, und ihre Mutter, die Königin Christine, hat ihr ganz offen

angerathen, Spartero an die Spitze eines Cabinets zu stellen. Wie ich Ihnen schon früher schrieb, hat D'Annunzio die Absicht, die Königin zu bestimmen, zu Gunsten ihres Sohnes abzutreten und ihn zum Regenten zu machen. Dieses Project hat er noch nicht aufgegeben, und wie man versichert, will er die bevorstehende Niederkunft der Königin dazu benutzen, um sich zum absoluten Herrn Spaniens zu machen. Ueber den Zustand in Catalonien und Aragonien fehlen heute alle Nachrichten. Nur scheint D'Annunzio zu befürchten, daß Prim sich von Portugal über Frankreich oder zur See nach der ersten Provinz begeben werde. Wie die „Patrie“ meldet, hat er deshalb dem General-Capitän von Catalonien Befehl ertheilt, die französisch-spanische Grenze aufs schärfste überwachen zu lassen. Außerdem kreuzen vier Kriegsschiffe an der catalonischen Grenze, um jeden Landungsversuch des Chefs der jetzigen Insurrection zu verhindern. Die spanischen Demokraten sind gegen Prim. Dies scheint viel zu dem erfolglosen Ausgange seines Unternehmens beigetragen zu haben.“

Telegraphische Depeschen.

Altona, d. 23. Januar. Die gestern polizeilich beanstandete, für heute Abend angelegte „Schleswig-Holsteinische Massen-Versammlung“ wird nunmehr doch stattfinden.

Paris, d. 23. Januar. Das gestern dem gesetzgebenden Körper mit dem Gelbbuche vorgelegte Exposé der Regierung über die allgemeine Lage des Kaiserreiches sagt in Bezug auf die Schleswig-Holsteinische Frage: Da der Charakter der Stipulationen des Wiener Vertrages wesentlich provisorischer Natur sei, so wünsche die Regierung, daß diese Angelegenheit durch ein Arrangement ihren Abschluß finde, welches in den Ideen, die dieselbe früher ausgesprochen, in Einklang stehe. — In Bezug auf Mexico sagt das Exposé: Als die Regierung die Expedition unternommen, hat sie sich ein Ziel vorgezeichnet, dem sie die Ausführung von Anfang an unterordnete und von dem sie auch noch jetzt ihre enlichen Entschlüsse abhängig macht. Wir sind nach Mexico gegangen, um Genugthuung zu verlangen, nicht um dem monarchischen System Prosejleten zu machen. Wenn die Arrangements mit dem Kaiser Maximilian getroffen sein werden, welche nothwendig sind, um eine Garantie für die Sicherheit unserer Landesangehörigen zu geben, dann wird es leicht sein, den Zeitpunkt festzustellen, wo unser Expeditionscorps wird heimkehren können. — „Temps“ dementirt die Nachricht, daß Rothschild eine päpstliche Anleihe im Betrage von 50 Millionen abgeschlossen habe.

Bern, d. 22. Januar. Das wasser Abstimmungs-Resultat ist eingegangen. Wallis verwirft Alles. Somit sind, die Juden Emancipations-Artikel ausgenommen, alle übrigen Revisions-Artikel vom Volke und den Cantonen verworfen.

Florenz, d. 22. Januar. Der Finanzminister Scialoja erklärt in seinem finanziellen Exposé, daß Anleihen und andere außerordentliche Maßregeln schädlich seien, daß das Gleichgewicht im Budget vielmehr durch Steuern einerseits und Ersparnisse andererseits hergestellt werden müsse; er protestirt gegen die Gerüchte von einer Herabsetzung des Zinsfußes der öffentlichen Schuld und sagt, da die Ertragsquelle sich auf 55 Millionen belaufen, so werde das Deficit von 21 Millionen durch eine Erhöhung der bestehenden und durch die Creirung neuer Steuern auf 80 Millionen reducirt werden.

Florenz, d. 23. Januar. Das Gerücht einer Besteuerung der italienischen Kente ist durchaus unbegründet. Der Finanzminister hat nicht die Absicht, eine derartige Maßregel vorzuschlagen.

Madrid, d. 22. Januar. Sämmtliche Sergeanten sowie 3 Desfiziere des Kavallerieregiments König sind nach den Philippinen eingesegelt worden; dieselben werden beschuldigt, einen Aufstand in Madrid beabsichtigt zu haben. Die Ruhe ist nicht gestört worden.

Bayonne, d. 23. Januar. Aus Madrid wird heute hierher gemeldet, daß der Belagerungszustand morgen wahrscheinlich werde aufgehoben werden.

London, d. 22. Januar. „Reuter's Office“ meldet: Melbourne, d. 26. December. Das Parlament ist aufgelöst worden. Der Krieg mit Chile verursachte Ausreugung in Folge der eingestellten Kupferverkäufe. Die Insurgenten an der Ostküste von Seeland haben sich unterworfen.

London, d. 23. Januar. „Reuter's Office“ meldet: New-York, d. 13. Januar. Dem „New-York Herald“ zufolge soll Präsident Johnson sich entschlossen haben, sein Cabinet zu ändern. Von den gegenwärtigen Ministern sollen zwei in das neue Ministerium überreten, der Kriegsmminister Stanton von den Gesandten Adams in London ersehen. — Der General-Prokurator hat sich in einem Berichte dahin ausgesprochen, daß es sich empfehle, den Prozeß gegen Davis so lange auszusetzen, bis die Civil-Autoritäten in den Staaten, wo die Verbrechen begangen, wiederhergestellt seien. — Journale von Galveston sprechen von zahlreichen Bundesjoldaten, die auf dem Marsche nach dem Rio Grande begriffen seien.

Bermischtes.

— Wien. Der bekannte Dichter Ludwig Storch (geb. 1801 in Kuhlra), Verfasser einst sehr berühmter Romane, wurde mit Anfang des Jahres von dem Borort Wien der deutschen Schillerstiftung mit einer wohlverdienten Pension auf Lebenszeit bedacht. (Bekanntlich ist der geschätzte Dichter schon seit vielen Jahren bis zur Taubheit schwerhörig.)

— Gagen, d. 21. Januar. Unter dem Vorsitze des Abgeordneten Fr. Hartort war kurz vor dessen Abreise nach Berlin das Comité zur Errichtung des Denkmals für den Freiherrn von Stein hier versammelt. Der Vorsitzende machte die Mittheilung, daß auf dem Kaiserberge, zwischen Herdecke und Wetter der Platz zur Aufnahme des

Denkmals angekauft sei und die Planungsarbeiten begonnen haben. Es wurde dann beschlossen, nach dem Plane des Ingenieurs Schmidt in Höhe der Bau sofort in Angriff zu nehmen und die noch fehlenden Gelder durch erneuerte Sammlungen aufzubringen, von denen man gerade in jetziger Zeit, in dem von Neuem entbrannten Kampfe des Bürgerthums gegen die Feudalherrschaft, ein gutes Resultat erwartet.

Die neueste Nummer der Deutschen Turnzeitung enthält eine Ansprache des Nürnberger Turnraths an Deutschlands Turnerschaft, worin derselbe erklärt, er habe die große Aufgabe, die Städte des beschlossenen allgemeinen Turnfestes, das nüchtern, prunklos, voll turnerischer Arbeit, dabei jugendfroh und getragen von dem Gedanken nationaler Zusammengehörigkeit sein solle, würdig zu bereiten, im Vertrauen auf eignes redliches Wollen und in der sichern Voraussetzung, daß ihm der thatkräftige Beistand von Nürnbergs patriotischen Bürgern nicht fehlen werde, frisch und freudig übernommen. Die deutschen Turnvereine mögen ihm nun auch die würdigen Festgenossen zuführen. Sendet uns, so heißt es u. A., Jünglinge und Männer, thätig und ernst, treu und rechtschaffen in Handel und Wandel, ohne Ziererei und Bengel, Turner, die etwas zeigen können und etwas lernen wollen, die in der trüben Zeit des allgemeinen Mißverstehens und der Verklümmung sich neu beleben, kräftigen und stärken wollen im brüderlichen Austausch. Bummel, Maulhelden und Gecken, Leute, die Bier und Braten suchen, Abenteuer und Aferturner mögen sein zu Hause bleiben.

In nächster Zeit erscheint die Fortsetzung von Renan's Leben Jesu, die unter dem Titel „die Apostel“ ausgegeben wird. Während die „Vie de Jesus“ mit dem Tode des historischen Jesus endet, werden die ersten Capitel dieses neuen Werkes eine Darstellung, wie sich die Sage von der Auferstehung, Erscheinung und Himmelfahrt des Gottessohnes entwickelt haben, enthalten. Eine Uebersetzung dieses Werkes in billiger Ausgabe wird von der Haspelbergischen Verlagsbuchhandlung in Berlin vorbereitet und einige Tage nach dem Erscheinen des Originals in Lieferungen ausgegeben werden.

In diesem Jahre wird der Biela'sche Komet wieder in eine solche Lage zu Sonne und Erde kommen, daß ihn die Europäischen Astronomen beobachten können. Dies ist von besonderem Interesse, denn als dieser Himmelskörper vor etwa 20 Jahren sichtbar war, da sah man seinen Lichtkops sich spalten, so daß zwei Kometen aus dem einen wurden, welche in unabhängigen geforderten Bahnen ihre Reise um die Sonne antraten. Ob diese wunderbare Spaltung nun unverändert geblieben ist oder die Theile sich wieder vereinigt haben, und wie der Komet überhaupt bei seinem Wiederauftreten sich geben wird, darauf ist man sehr gespannt.

Die „Mainzer Ztg.“ bringt folgende Mittheilung über Arbeiterangelegenheiten: „Die Geschichte der social-demokratischen Partei seit dem Tode Ferd. Lassalle's, zusammengestellt und actenmäßig belegt nach den beiden Organen dieser Partei, ist erschienen und führt uns Dinge der wunderbarsten Art vor Augen. Man sollte es kaum glauben, aber die beigelegten Actenstücke liefern den Beweis. Ein größeres Herrbild muß noch nie da gewesen sein. Jeder ihrer Führer suchte eine Fraktion zu bilden und zog in derben Ausdrücken über die übrigen zur social-demokratischen Partei Gehörten los. Keiner dieser die Menschheit beglückenden Sendboten nimmt ein Blatt vor den Mund, und gegenseitige Ehrentitel, wie gemeiner Schuft, Komödiant, Schwindler, feiler Speculant, ja sogar Räuber u. s. sind an der Tagesordnung. Daß sie die Arbeiter zu Kanonenfutter benutzen wollen, liegt offen da. Hier wir nur einmal, was der Vorgesetzte der Menschheit brüllte: Was nun den Judas Schweiger anbelangt, Arbeiter, so werde ich, wenn's nöthig ist, den kleinlichen Intriganten, dieses Menschenfeind, zertrümmern. Ich zerbreche ihn wie Glas, denn ich allein unter euch vertrete ganz die Revolution und habe revolutionäre Kraft in mir. Der Hammer ist erhoben; soll ich den Baron, den Doctor „von“ mit der Brille auf der hochgetragenen Nase zu drei zerhimmeln? Sagt, Arbeiter, soll ich? Dieses Gewitter reinigt die Luft. — Und dieser große Revolutionär Becher schrieb dann als Dank, daß er Präsident geworden, wofür er 500 Thaler aus Kosten der Arbeiter bezog, Folgendes an die Gräfin Hagfeld, für welche er, gleich einem Hausknecht, Käse und Butter einkaufte: „Gute Frau Gräfin, Ihnen allein habe ich diesen Erfolg (die Wahl zum Präsidenten) zu danken; als Sieger lege ich mich, um meinen Dank auszudrücken, Ihnen zu Füßen. Was hätte ich ohne Sie vermocht?! Der Verein wäre ohne Ihre mir geleistete Hilfe aus den Fugen gegangen.“

Heidelberg, d. 21. Januar. Seit einiger Zeit verweist Rogeard, der Verfasser der Gespräche des Labienus, in hiesiger Stadt. Der „N. Fr. Ztg.“ ist nachstehende Zuschrift von ihm zugetommen: „Herr Redacteur! Ich erfuhr so eben durch einen Reisenden, daß in Paris ein mit meinem Namen unterzeichnetes Flugblatt circulirt, welches zum Brannnenmord auffordert. Dieses Schriftstück ist das Werk eines Fälschers. Ich sehe mich gezwungen, von diesem Manöver dem Publikum Kenntniß zu geben. Heidelberg, den 15. Januar 1866. A. Rogeard.“

Deßau, d. 20. Januar. (S. 3.) Während der Darlehns-Kassenverein in Zerß durch die Entweidung eines schändlichen Betrügers um viele Tausende beschädigt und die ganze Stadt in die erbitterte Stimmung versetzt worden ist, während ferner von dem jetzigen Schwurgerichte vier Beamte, nämlich zwei königlich preussische im hiesigen Lande fungirt habende und zwei herzoglich anhaltische Beamte, wegen mehr oder minder erheblicher Unterschlagung der ihnen anvertrauten Gelder abgeurtheilt und mit größtentheils beträchtlichen Freiheitsstrafen belegt worden sind, ist leider wiederum ein neuer Fall dieser Art an das Tageslicht getreten und zwar in Bernburg. Es ist daselbst nämlich vorgeföhren ein Kreisgerichts-Assessor wegen des Verdachts

der Unterschlagung von Geldern zur Haft und Untersuchung gezogen worden. Dieser Vorgang hat überall einen sehr schmerzlichen Eindruck hervorgerufen, um so mehr, als der betroffene Beamte Frau und sechs Kinder hat.

Aus der Provinz Sachsen.

Magdeburg, d. 23. Januar. Vor dem hiesigen Stadt- und Kreisgericht ist heute der Accord in der Carl Hartung'schen Concursache auf Grund der vom Gemeinschuldner gemachten Vorschläge bestätigt worden. Es wird demzufolge die beabsichtigte Commandit-Gesellschaft in's Leben treten. Als verantwortliche Gesellschaftsmitglieder derselben werden gezeichnet Carl Hartung, S. Seliger und Heinrich Griffl.

In Magdeburg hat das Appellationsgericht die definitive Schließung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (Cassellianer) in dem Prozesse gegen den Vorsitzenden der dortigen Mitglieder des Vereins, Schneidermeister Münze, ausgesprochen.

Die in Erfurt garnisonirende 7. Compagnie des Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 4 ist zur Besatzung der Befestigungen von Sonderburg auf der Insel Alen bestimmt worden und wird in nächster Zeit nach ihrer neuen Garnison abrüden.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 15. Jan. 1866.
Vorsitzender: Justizrath Frisch.

1) Nach dem Beschlusse der letzten Sitzung kam zuvörderst die Frage zur Erörterung, ob und welche Schritte Seitens der Verwaltung geschehen sollten, um den Eintritt des wieder gewählten Hrn. Professor Guericke zu ermöglichen, welchem die Erlaubniß dazu wiederholt vom Hrn. Cultusminister versagt war. Die Verwaltung erklärte dankend an, mit welchem Eifer und Liebe er sich den künftigen Angelegenheiten und namentlich dem Armenwesen gewidmet hat, dessen Reorganisation er anregte und besonders thätig mit durchführte. Der Wunsch, ein solches Mitglied der Versammlung erhalten zu sehen, war deshalb überwiegend. Indessen da Hr. Guericke selbst die Erlaubniß des Ministers zum Wiedereintritt nicht erachtet und nachgesucht, auch auf die Ablehnung seines Antritts angesetzt hat, so hielt man dafür, daß eine Berechtigung gegen die Ablehnung des Ministeriums einzutreten, für die Verammlung nicht vorhanden sei; dieselbe könne nur ihren aufrichtigen Wunsch aussprechen, daß es dem Hrn. Professor Guericke noch möglich werden möge, den Beschlusse des Ministers rückgängig zu machen, was denn auch in einem Schreiben an den Genannten sofort geschehen solle.

2) Der Kammerbescheid pro 1865 ist ad Tit. I. 2. §. „An Caspien“ in Folge Verneinung der Gesuche im Allgemeinen und durch die ersterwähnten gewissenhaftigen Arbeiten um 43 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. überschritten. Auf Antrag des Magistrats ertheilt die Verwaltung für diese Mehrausgabe die nachträgliche Bewilligung vorbes. halftlich der Prüfung bei der Rechnungslegung.

3) Für das Grundstück der Laubhütten-Anstalt wird auf Antrag deren Vorstehers auch auf das Jahr 1866 die bisher gewährte Befreiung von der Einquartierungssteuer bewilligt.

4) Dem Stenographen-Verein Gabelsberg'schen Systems wird, gleichwie bereits früher dem Stenographen-Verein, zum Unterricht ein Zimmer in der Volksschule unter Verzichtleistung auf Entschädigung für Lokalmaterial eingeräumt.

5) Für Heizung der Turnhalle werden dem Caspien derselben beantragtemaßen, wegen der erheblich gesunkenen Preise des Heizmaterials, als Entschädigung pro Stunde und Dien 2 Sgr., statt bisher 1½ Sgr., zugesprochen.

6) Zur Bildung der Commissionen und Deputationen für das Jahr 1866 wurden gewählt:

Zur Baucommission: die Herren Runke, Jacob, Kühl, Krüß, Beek, Nehms, Steinbach, Fiebigler.

Zur Verschönerungs-Commission: die Herren Kirchner, Krüß, Müller, Grunberg.

Zur Forstcommission: die Herren Kirchner, Küßner.

Zur Feuercommission: die Herren Küßner, Silkenbagen, Marx.

Für die Armen-direction: die Herren Wolff, Gildner.

Zur Servis-Commission: die Herren Kirchner, Richter, Kade, Eisenbraut, Pfaffe, Runke, Winkler, Schönmann.

Zur Kreis-Ersatzcommission: die Herren Wolff, Jörn, Werner, A. Nebert.

Zur Schulden Tilgungs-Commission: die Herren Richter, Fiebigler.

Für den Fond zur Beschaffung der Landwehrpferde bei Mobilisationszeiten: die Herren Frisch, Jensch.

Für die Hospitalexwaltung: Herr Küßner.

Für das Stieghaus: Herr Schönmann.

Für das Sparkassen-Directorium: die Herren Jörn, Jensch, Küßner, Fiebigler.

Für das Leibamt: die Herren Jacob, Demuth.

Für die Arbeitsanstalt: Herr Richter.

Für die Kammereinkasse: Herr Meyer.

Für das Kammerdepotum: die Herren Wolff, Werther.

Für die Spar- und Institutenkasse: Herr Küßner.

Für das Erziehungsamt: Herr Werther.

Für die Armen- und Tageblattkasse: Herr Jensch.

Für außerordentliche Kassenrevisionen: die Herren Werther, Knoblauch.

Gesetz-Sammlung.

Das am 23. Januar ausgegebene 1. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 6236. die Verordnung, die Salzsteuer und den Verkehr mit Salz im Jabbegebiete betreffend. Vom 6. Januar 1866; unter

Nr. 6237. die Verordnung, betreffend die Erhebung einer Nachsteuer vom Salz im Jabbegebiete. Vom 6. Januar 1866; und unter

Nr. 6238. die Verordnung, die Besteuerung des inländischen Brantweins, so wie die Steuervorgütung für ausgeführten Brantwein und die Uebergangs-Abgabe vom goldveinsländischen Brantwein im Jabbegebiete betreffend. Vom 6. Januar 1866.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 23. Januar.

Beobachtungszeit.	Ort.	Barometer.		Temperatur.		Wind.	Allgem. Himmelsanfsicht.
		Par. Hn.	Reaum.	Reaum.	Fahr.		
8 Morgs.	Saparanda (in Schweden)	332,5	-20,5			W.	heiter.
"	Petersburg	330,7	- 0,7			N, mäßig.	bedeckt.
"	Moelsau	326,8	1,5			SW, mäßig.	bedeckt.
7 "	Königsberg	332,5	4,0			SW, sehr stark.	bedeckt, Regen.
6 "	Berlin	331,6	7,6			W, lebhaft.	trübe, bewölkt, folter Regen.
"	Torgau	331,0	7,4			SW, stark.	ganz bedeckt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das den Schwelern Knaths gehörige Haus Nr. 600 b (an der Moriskirche Nr. 5) soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden und steht der Bietungsstermin **am 16. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr** im Zimmer Nr. 32 an.

Lore und Verkaufsbedingungen sind im Vormundschafts-Bureau Zimmer Nr. 31 einzusehen. Halle a/S., am 15. Januar 1866.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

In dem Konkurs über das Vermögen der Frau **Ida Sachtmann geb. Zeuner**, in Firma **C. Sachtmann** hier, ist der Auktions-Commissar und Taxator **Elste** hier als definitiver Verwalter der Masse angenommen und beauftragt worden.

Halle a/S., am 12. Januar 1866.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Sonnabend den 27. Januar c. Vormittags 10 Uhr versteigere ich auf dem Hofe resp. im Auctionslocale des Königl. Kreisgerichts hier 1 halbvertrockneten Victoria-Ruschwagen und 1 Pianino.

Elste, gerichtl. Auct.-Commissar u. Taxator.

Wein-Auction.

Freitag den 26. Januar Vormitt. 10 Uhr u. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. 18:

400 Flaschen echten Madeira- und Portwein (versteuert) in beliebigen Posten. Proben stehen vorher zur gefälligen Verfügung.

J. H. Brandt,

Kreis-Auct.-Commiss. u. gerichtl. Taxator.

Ein Haus nebst Garten von circa 1 Morgen, Hof u. Stallung, in einem Dorfe nahe bei Halle, welches sich, da in 2 Dörfern keine Bäckerei ist, ganz besonders zur Bäckerei eignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen am Bahnhof Nr. 9.

Ein in der Nähe von Torgau belegenes Landgut von 650 Morgen Areal, darunter 100 Morgen Aue, das übrige durchgehends guter Roggenboden, soll zu Johannis 1866 auf 12 bis 15 Jahr verpachtet werden und ist ein Uebernahme-Capital von 7000 \mathcal{R} erforderlich.

Offerten bittet man bis zum 1. Mai 1866 abzugeben poste restante Belgern a/E. unter der Chiffre F. Z. 2.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Mater zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten bei **H. Romstädt**, Maler u. Lackier in Gröbzig.

Ein alter noch brauchbarer **Geldschrank** wird zu kaufen gesucht. Offerten erbitet **C. S. Herrmann**, Buchhandlung, Schmeerstraße 24.

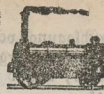
Culmbacher Bier für 1 Thlr. 24 Flaschen, à Cimer 5 Thlr. bei **C. Müller am Markt.**

Ein kleines Pferd nebst Wagen und Geschirr ist billig zu verkaufen beim **Bäcker L. Krietsch** in Cönnern.

Einen Lehrling sucht zu Ostern der **Bäcker L. Krietsch** in Cönnern.

L. Broekmann's Affen-Theater u. Kunststreiteri en miniature auf dem „großen Berlin“.

Täglich gr. Vorstellung Abends 7 Uhr. Mittwochs, Sonnabends u. Sonntags zwei Vorstellungen 4 und 7 Uhr. Näheres die Placate. Achtungsvoll **L. Broekmann**, Director.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Unter Bezugnahme an unsere Bekanntmachung vom 28. Juli vorigen Jahres bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der bis zum 31. dieses Monats zu leistenden neunten Rate-Zahlung auf unsere Stamm-Actien Lit. B. auch Vollzahlungen zugelassen werden sollen.

Wer davon Gebrauch machen will, hat unter Anrechnung der Zinsen (bis ult. December vorigen Jahres . . . \mathcal{R} . 18 \mathcal{G} . — \mathcal{S} . von 80 \mathcal{R} vom 1. bis ult. Januar c. 8 — — — und = 100 \mathcal{R} vom 1. Februar bis ult. Juni 1 — 20 — — — 2 \mathcal{R} . 16 \mathcal{G} . — \mathcal{S} .)

im Ganzen noch 19 \mathcal{R} . 14 \mathcal{G} . auf jede Interims-Actie einzuzahlen, wogegen ihm die Zins-Coupons Nr. 6 und 7, deren erster am 1. Juli a. c. fällig, werden mitausgehändigt werden.

Magdeburg, den 13. Januar 1866.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Die kleinen Nummern der feid. Ballstrümpfe f. Herren sind wieder angekommen. **Josephine Gruss**, Anb. z. roth. Thurm.

Hermann Tausch, Antiquariats- u. Sortimentsbuchhandl. in Halle.

offerirt antiquarisch in gut gehaltenen Exemplaren:

1 **Burmeister**, Gesch. d. Schöpfung. 4. Aufl. (bis ult. Decemb. vorigen Jahres . . . \mathcal{R} . 15 \mathcal{G} . — \mathcal{S} .)

1 **Fließbach**, Münzsammlung, enthaltend die wichtigsten seit dem westphäl. Frieden bis zum Jahre 1800 geprägten Gold- u. Silber-Münzen sämtl. Länder u. Städte. Mit geogr. geschichtl., statistischen, heraldischen u. numism. Erläuterungen. geb. (10 \mathcal{R} . 5 \mathcal{G} .)

1 **Myrtl**, Lehrbuch der Anatomie des Menschen. Mit Rücksicht auf physiol. Begründung u. praktische Anwendung. 3. Aufl. geb. (4 \mathcal{R} . 15 \mathcal{G} .)

1 **Jahn, W. A. Mozart**. 4 Bde. gebunden. (13 \mathcal{R} .)

1 **Kahnis**, Die lutherische Dogmatik. 2 Bde. (6 \mathcal{R} . 10 \mathcal{G} .)

1 **Keil & Delitzsch** Commentar über das alte Testament. 7 Bde. (Alles, was bis jetzt davon erschienen), enthaltend: Genesis et Exodus, Leviticus, Numeri et Deuteronomium, Buch Job, Bücher Samuelis, Josua, Richter, Ruth, Bücher der Könige, Proph. Jesaja. (17 \mathcal{R} . 18 \mathcal{G} .)

1 **Kurz**, Geschichte der deutschen Literatur, mit ausgew. Stücken aus den Werken der vorzügl. Schriftsteller. 3. Aufl. 3 Bde. geb. (13 \mathcal{R} . 15 \mathcal{G} .)

1 **Menzel**, Wolfgang, Geschichte der letzten 40 Jahre (1816—56). 2 Bde. 2. Aufl. (2 \mathcal{R} . 12 \mathcal{G} .)

1 **Mommsen**, Heortologie. Antiquar. Untersuchungen über die städtischen Feste der Athener. Gekrönte Preisschrift. (3 \mathcal{R} . 20 \mathcal{G} .)

1 **Pierer's** Universalerikon. 4te (neueste) Auflage in 19 eleg. Halbfranzbde. gebunden. (40 \mathcal{R} .)

1 **Platon's** sämtliche Werke. Uebersetzt von Müller, mit Einleitungen begleitet von Steinbart. 8 Bde. geb. (23 \mathcal{R} .) 14 \mathcal{R} .

1 **Reichenbach**, Naturgeschichte des Pflanzenreichs. 2. Aufl. Abbildung u. Beschreibung der wichtigsten in- u. ausländischen Pflanzen, mit vorzüglicher Berücksichtigung ihres Nutzens u. Gebrauchs, nebst einer Einleitung in die Pflanzkunde u. 92 fein illuminierten Tafeln. (10 \mathcal{R} . 15 \mathcal{G} .)

1 **Schwab**, Die deutschen Volksbücher für Jung und Alt wieder erzählt. 4. Aufl. mit 180 Illustrationen. eleg. geb. neu. (3 \mathcal{R} . 25 \mathcal{G} .)

1 **Shakspeare's** compl. works. New edition eleg. geb. (4 \mathcal{R} . 12 1/2 \mathcal{G} .) 2 \mathcal{R} . 7 1/2 \mathcal{G} .

1 **Testamentum**, novum, graece. Ex Sinaitico codice omnium antiquissimo Vaticana itemque Elzeviriana lectione notata ed. Tischendorf. (4 \mathcal{R} .) 3 \mathcal{R} .

1 **Zeit**, unfer. Jahrbuch zum Conversations-Lexikon. Bd. 1—8. Halb-Leinwandband. (18 \mathcal{R} . 24 \mathcal{G} .) 8 \mathcal{R} .

Freitag den 26. Januar Concert, ausgeführt von den Berghausboisten aus Wettin, wozu ergebst einlabet **Louis Moxel** im goldn. Ring. Cönnern, den 24. Januar 1866.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

16. Auflage. Diamant-Volksausgabe. Die Lieder des Mirza-Schaffy mit einem Prolog von Friedr. Bodenstedt. Elegant kart. Preis 12 1/2 \mathcal{G} .

Elegant geb. mit Goldschnitt Preis 22 1/2 \mathcal{G} .

„Wenn Mirza-Schaffy den Becher erhebt, Einen Witz im Munde: Wie sich freudig das Herz der Jecher erhebt In der jauchzenden Stunde: Sie fühlen es, daß für die Tollheit der Welt Sich zu jeglicher Stunde Aus dem Weiste des Weines ein Rächer erhebt, Mit der Weisheit im Munde!“
Vorräthig in der Buchhandlung von **Hermann Tausch in Halle.**

Billige Gesichts-Masken

im Dug. u. einzeln, **Zinnschmuck, Gold- u. Silberbesatz** empf. **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstr. 42.

Müller's Belle vue.

Donnerstag den 25. Januar **Militair-Concert** vom Musikchor des 27. Inf.-Regts. Billeis zu 3 \mathcal{R} sind vorher zu haben bei Herrn **Karmrodt**, gr. Steinstraße, bei dem Kaufmann Herrn **Reichmann**, Leipzigerstraße 84, und im Hutzgeschäft des Herrn **Wahl**, Leipzigerstraße 6. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée an der Kasse 5 \mathcal{G} . Das Concert findet unter allen Umständen statt. **Fr. Menzel.**

Dienstag den 30. Januar 1866 Nachmittags 3 Uhr **Quartall-Verammlung** hies. **Fleischer-Zunng** im Lokale des Herrn **Grafewurm**, gr. Brauhausgasse Nr. 28, wozu auswärtige Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Halle, d. 24. Januar 1866. **Der Vorstand.**
Ein Stab rund Eisen gefunden; abzuholen Geißstraße Nr. 62.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

(Verspätet.)
Am 20. d. Mts. starb nach langen Leiden unsere gute Gattin und Mutter, Frau **Elisabeth Fankhänel geb. Hartick**, im fast vollendeten 69. Lebensjahre.

Sie war uns 31 Jahre lang eine treue Gattin und als Stiefmutter eine besorgte, liebevolle Pflegerin.

Söhne u. Calbe a/S., d. 23. Januar 1866.

Georg Fankhänel, Gatte.

August Fankhänel, Stiefsohn.

Todes-Anzeige.

Mit tiefer Betrübnis zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hierdurch an, daß unser guter Sohn **Robert** am 21. d. M. früh 5 1/2 Uhr in einem Alter von 13 Jahren am Nervenfieber gestorben und dadurch seinem älteren Bruder **Alwin**, welcher vor 7 Wochen starb und den er so zärtlich liebte, nachgefolgt ist. Um süßes Beileid bittet die trauernde Familie **Ernst Troitsch**. Zörbig, den 21. Januar 1866.

Spiritus, loco: 13 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Januar 13 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Februar 14 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Februar bis Mai, in gleichen Mäßen, 14 $\frac{1}{2}$ G.; pr. April, Mai 14 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Mai bis Juli, in gleichen Mäßen, 12 G.

Breslau, d. 23. Jan. Spiritus pr. 8000 Pct. Tralles 13 $\frac{1}{2}$ G. Br. 9 $\frac{1}{2}$ G. Weizen, weißer 60-81 Sgr., gelber 60-76 Sgr. Roggen 54-56 Sgr. Gerste 38-44 Sgr. Hafer 27-31 Sgr.

Stettin, d. 23. Jan. Weizen 66-70, Jan. 69 $\frac{1}{2}$ Br. Frühj. 72 $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br., $\frac{1}{4}$ G., Mai/Juni 73 $\frac{1}{2}$ Br., $\frac{1}{4}$ G., Juni/Juli 74 $\frac{1}{2}$ Br. Roggen 47 $\frac{1}{2}$ -48 $\frac{1}{2}$ G., Jan. 47 $\frac{1}{2}$ G., Frühj. 49 bez. u. G., Mai/Juni 50 bez. u. Br., Juni/Juli 51 $\frac{1}{2}$ G., Juli/Aug. 51 $\frac{1}{2}$ G. Br. Rüböl 10 $\frac{1}{2}$ G., Jan. 15 $\frac{1}{2}$ G. Br., April/Mai 15 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 13 $\frac{1}{2}$ G. Spiritus 13 $\frac{1}{2}$ bez., Jan. 13 $\frac{1}{2}$ G., Frühj. 14 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br., Mai/Juni 14 $\frac{1}{2}$ G.

Hamburg, d. 23. Jan. Weizen und Roggen loco wie Termine unverändert u. stille. Del pr. Mai 33-32 $\frac{1}{2}$ S., pr. Oct. 28-27 $\frac{1}{2}$ S., beides hau.

Wasserstand der Saale bei Halle am 23. Januar Abends am Unterpiegel 5 Fuß 10 Zoll, am 24. Januar Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 23. Januar am neuen Pegel 4 Fuß - Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 23. Januar Mittags: 1 Elle 13 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Der verstorbenen Seifensiedermeister **Franz Gott Anton Garthoff** hier hat mit seiner noch lebenden Ehefrau ein Testament hier deponirt, welches den darin eingeklebten Erben publicirt worden ist. Die darin als Miterben eingeklebten Geschwister

Seifensiedermeister Ferdinand Garthoff, Auguste verehel. **Wachrodt, Aurelie** verehel. **Wöner, Sophie** Stubr hier,

haben in Gemäßheit des Testaments um Uebertragung des vom Testator hinterlassenen Immobilienvermögens gebeten und da sie eine Bescheinigung über die erfolgte Anerkennung des Testaments nicht beizubringen vermögen, Erlaß von Exccutionen beantragt. Es werden deshalb in Anwendung des §. 8 des Uebereignungsgeleges vom 6. Juni 1856 alle bekannten und anzuwesenden, sowie auch die unbekannteren näheren und gleichnahen Erbberechtigten hiermit geladen

den 16. März d. J. Vormittags 9 Uhr

vor unterzeichnetem Justizamte zu erscheinen und ihre Erklärung über den Erwerbstitel der vorgenannten Geschwister **Garthoff**, bei Vermeidung, daß außerdem das **Garthoff'sche** Testament für anerkannt erachtet, und die Zuschreibung an die Antragsteller erfolgen wird, abzugeben.

Diese Rechtsnachtheile werden in einem nur an der Amtstafel anzufestenden Erkenntnisse, gegen welches Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ausgeschlossen ist, ausgesprochen werden. **Frankenhäusen**, den 16. Januar 1866. **Fürstl. Schwarzburg. Justizamt.** **H. Haake.**

Bekanntmachung.

Eine der hiesigen Polizeiverwaltungen-Stellen, mit welcher ein Jahres Einkommen von 170 \mathcal{R} neben freier Wohnung verbunden ist, soll zum 1. April er. anderweit besetzt werden. Civilverpflichtungsberechtigte Militärs wollen ihre bezüglichen Gesuche unter persönlicher Vorstellung bis Mitte Februar er. einreichen. **Eisleben**, den 5. Jan. 1866. **Der Magistrat.**

Gutsverpachtung.

Zur meistbietenden Verpachtung des in **Wanderleben**, 1 Stunde von der Station **Neudietendorf** der Thüringischen Eisenbahn gelegenen separirten **Motivguts „der Schützenhof“**, mit vollständigen guten Wirtschaftsgebäuden und circa 180 Morg. besten Bodens in 4 Plänen habe ich im Auftrage des Eigenthümers **Termin auf den 30. Januar er. Vormittags 11 Uhr** in meinem Geschäftszimmer hier, **Schlösserstraße 1668**, anberaumt.

Die Bedingungen sind schon jetzt in meinem **Büreau** und in **Wanderleben** bei **Herrn Steuer-Einnehmer Seupner** einzusehen, auch gegen Bezahlung der Copialien abschriftlich zu erhalten. **Erfurt**, im Januar 1866. **Der Rechts-Anwalt und Notar Panse.**

Berlegte Holzauktion.

Der zum 29. Januar e. angekün- digte Verkauf von **Pappeln** auf dem **Rittergute Coesitz** wird Umstände halber auf **Freitag den 2. Februar d. J. verlegt.**

Verkauf.

Veränderungshalber ist eine seit vielen Jahren blühende **Kürschnererei**, verbunden mit **flottem feinem Futgeschäft**, gelegen mitten einer bedeutenden, im raschen Fortschritt befindlichen Handelsstadt der **Prov. Sachsen**, mit **Haus, Vorräthen, Meubles** u. s. o. sofort oder bis 1. April unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, anderen Falls zu verpachten. Gefällige Offerten franco bei **Herrn Gust. Stephan** in **Halle a. d. S.**, **Alter Markt 3.**

In der Nähe von Delitzsch, Bitterfeld oder Leipzig, wird von einem zahlungsfähigen Mann ein Gut für ca. 25-35 Mille zu kaufen gewünscht. Bedingung: gute Wohngebäude, Boden muß Lehmuntergrund sein. Unterhändler werden nicht gewünscht, und erbittet man Franco-Offerten H. 40 poste restante Sangerhausen.

300 \mathcal{R} . werden zu sicherer Hypothek zum 1. Februar zu leihen gesucht. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der **Erp. d. Btg.**

Ritterguts-Verkauf.

Ein im **Kreise Vorgau** belegenes **Rittergut** mit 600 Morg. Acker, 100 Morg. zweischürige **Wiesen**, sehr guten Geb., vorzüglich fast neuem **Herrnhaus**, todtes und lebendes Inventar in complettem Stande. **Forderung 60 Mille** mit $\frac{1}{2}$ Ang. und ertheilt darüber das **Nähere G. Kluge** in **Schildau.**

Haus-Verkauf.

Ein alhier auch in besser Geschäftslage befindliches **Haus** mit Hof, Seitengebäuden, Scheune und Stallungen, habe ich wegen Veränderung des Besitzers für diesen zu verkaufen Auftrag erhalten. **Sämmtliche Gebäude** befinden sich in gutem Zustande und die Uebernahme kann, wenn es verlangt wird, in möglichst kurzer Frist geschehen. Hierauf **Reflectirende** werden ersucht, sich mit mir in Verbindung zu setzen. **Eisleben**, den 18. Januar 1866. **Der Privatsecretär Schwennicke.**

Wiesen.

$3\frac{1}{2}$ A. von gutem ca. $3\frac{1}{2}$ A. tiefen **Uuenlehm**, 1 Stunde von **Leipzig**, sind zu verkaufen. **Näheres** beim **Insp. Schindler** in **Lindenau** am **Rossmarkt.**

Ein städtisches Haus

ist in **Lindenau** bei **Leipzig** mit **Garten**, 8 Stuben, einigen Kammern und allem Zubehör für 5000 \mathcal{R} . zu verkaufen. **Insp. Schindler** am **Rossmarkt** in **Lindenau.**

Ein Haus in Lindenau

bei **Leipzig**, 2 Logis à 1 Stube und 2 Kammern, mit **Garten** und einem 6-700 \mathcal{R} . werthen **Bauanlage** ist zu verkaufen. **Angebotung: 300 \mathcal{R} .** Das andere nach und nach. **Insp. Schindler** am **Rossmarkt** in **Lindenau.**

Einem **Verwalter** sucht das **Rittergut Ramfien** bei **Bittersfeld.**

Eine **Quantität Buchsbaum** ist abzulassen im **Grop'schen Garten** in **Börsig.**

Gegen Maul- und Klauenseuche

empfehle ich die **schnell und sicher wirkenden**, von **medicinischen** und **landwirthschaftlichen Autoritäten** als vorzüglich anerkanntes **Heilmittel** des **Dr. Sadinger Adolph Welsch**, **Magdeburg**, **Himmelreichstraße 4 und 5.**

Schauer-Schweigsche Buchdruckerei in **Halle**

Eine **Wohnung**, bestehend aus 1 oder 2 heizbaren **Zimmern**, 2 **Kammern**, **Boden- und Kellerraum**, wird von einer **ruhigen Familie** zu **Dfstein**, womöglich in **Siebichenstein**, zu mietzen gesucht. **Offerten** werden im **Gasthof zur grünen Tanne** erbeten.

Wegen bevorstehenden **Umzugs** bin ich **gesonnen**, mein in **Raumburg a/Saale** befindliches **Haus**, mit einem **großen Garten**, **Brunnen** und **Materialgeschäft**, **baldigst** zu verkaufen. **Wilhelmine Knoblauch**, **Lehrerwitwe.**

Gesucht wird zum 1. April ein **tüchtiges zuverlässiges Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** **Barfüßerstraße Nr. 15.**

Ein **junger Commis**, **flotter Detaillist**, findet bei **bescheidenen Ansprüchen** pr. 1. März c. **Stellung**. **Adressen** erbittet unter **A. B. Nr. 10** **poste restante Weissenfels.**

Für mein **Tuch-, Manufactur- & Modewaaren-Geschäft** suche ich zu **Ostern** einen **Lehrling** von **anständiger Familie**. **Coethen**, **Januar 1866.**

C. G. Merseburg.

Ein **Lehrling** kann **sofort** oder zu **Ostern** **placirt** werden bei

N. Neuer, **Kupferschmiedemeister**, **a. d. Halle Nr. 10.**

Ein **junges Mädchen** vom **Lande**, welches auf einem **größeren Rittergute** die **Wirtschaft** erlernte, **sucht** unter **bescheidenen Ansprüchen** auf einem **Rittergute** **baldigst** **Stellung**. **Näheres** zu erfragen bei **Herrn Gebr. Mulertt** in **Halle.**

Ein **Lehrling** von **außerhalb** mit **den nöthigen Schulkenntnissen** findet zu **Ostern** bei mir **eine Stelle.**

Friedrich David, Conditor und Pfefferküchler.

Samenwidien und **Hafer** ist zu verkaufen bei **Barth**, **Leipzigerstr. Nr. 40.**

Einen **Lehrling** **sucht** **sofort** oder zu **Ostern** **A. Trenschel**, **Böttchermmeister** in **Trebitz** bei **Wettin.**

Ein seit 50 Jahren in einem **großen lebhaften Dorfe** belegenes **Material-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft** soll wegen vorgerücktem **Alter** des **Besizers** mit **vollständigem Baarenlager** **preiswerth** verkauft werden.

Hr. Robert Witz in **Halle a/S.** wird die **Güte** haben und das **Nähere** hierüber mittheilen.

Ankündigung angezeichneter Räuchermittel.

Duft-Essig zu $4\frac{1}{2}$ Sgr., **indischer Räucherbalsam** zu 3 Sgr. u. 6 Sgr. das Glas. Diese rühmlichst bekannten **Räucherwerke** zeichnen sich durch **langdauernden vortrefflichen Wohlgeruch** aus.

Carl Kreller, **Chemiker** in **Nürnberg.** **Alleinverkauf** in **Halle a/S.** bei **Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.**

Gegen Zahnschmerzen

habe ein **wirklich ausgezeichnetes Mittel**: **„F. Schott's Extractum Radicis“**. **N. Senze** (fr. W. Hesse), **Schmeerrf. 36.**

Vermischtes.

— Caracas, d. 25. December. (S. C.) Am 15. d. M., Nachmittags 8 Minuten vor 5 Uhr, wurde die Bevölkerung durch ein sehr heftiges, 6 bis 8 Sekunden anhaltendes, wellenförmiges Erdbeben in die größte Bestürzung versetzt. Etwa eine halbe Stunde darauf erfolgte ein anderer leichter Stoß und man glaubte nun, es sei mit den Erderschütterungen zu Ende, aber nach wenigen Sekunden hörte man schon einen schwachen, unterirdischen Donner, der weiteres Unglück befürchten ließ. Und wirklich, um 10 Minuten vor 10 Uhr Abends wurden die Bewohner dieser Stadt durch einen sehr starken unterirdischen Donner erschreckt und zu gleicher Zeit erfolgte ein zwar nur 2 bis 3 Sekunden dauerndes, aber überaus heftiges Erdbeben; dieser Stoß war nicht wellenförmig, sondern zitternd. Diese wiederholte Drohung zu einer Zeit, wo die meisten Leute sich schon zur Ruhe gelegt hatten, verursachte eine außerordentliche Bestürzung. Alles verließ die Häuser und begab sich auf die freien Plätze oder versammelte sich an den Straßenecken. Der Magdcommanbant zog die Truppen aus den Kasernen und stellte sie auf den freien Plätzen auf, sowohl weil er in den unsicher gewordenen Häusern ihr Leben für gefährdet hielt, als um im Falle größern Unglücks die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Präsident der Republik und der Minister des Innern waren bis Tagesanbruch auf der Straße. Der große Erdstoß vom 15. wurde in La Guaira, Puerto-Cabello, Valencia, Turnero und Maraca gelüpft, einige Bergabhänge stürzten ein. Während der Nächte des 16. und 17. wurde hier in Caracas zu verschiedenen Malen unterirdisches Getöse vernommen. Am 18. früh um 8 Uhr 25 Minuten wurden wir wieder durch ein sehr starkes, von unterirdischem Donner begleitetes Erdbeben erschreckt, worauf nach wenigen Augenblicken ein leichter Stoß folgte. Um 10 Uhr hörten wir einen Donner, wie von einer in weiter Entfernung stattfindenden Kanonade herrührend. Um 1/4 Uhr ein neuer Erdstoß. Viele Häuser haben bedeutende Schäden erlitten, namentlich sollen die Mauern der Kathedrale und des Regierungsgebäudes starke Risse zeigen. Die Bewohner der nahe liegenden Berge kommen bestürzt zur Stadt, aus Furcht vor dem in ihren Wohnungen vernünftlichen fortwährenden unterirdischen Getöse. Bis jetzt scheint durch das Erdbeben kein Mensch ums Leben gekommen zu sein. Es wird erzählt, einige Frauenzimmer seien vor Schreck wahnsinnig geworden. Wir sehen mit Spannung den Nachrichten aus den östlichen Provinzen entgegen.

Theater-Anzeige.

Die Venezianer-Vorstellung des Regisseur Herrn Denkhäuser.
 Bis auf den heutigen Tag sind die Gebiete der Volkstage und des Volksmärschen den lebenden und redenden Künsten eine reiche Fundgrube von anziehenden und dankbaren Stoffen gewesen, und ohne sie wäre eine große Anzahl von Meisterwerken der Kunst nicht vorhanden. Die Musik verwendete diese Stoffe in verschiedenartigster Weise; am meisten jedoch wohl in der Oper. Von unferer gebrachten, für das Kunstinstitut feither in rühmlichster, uneingeschränkter Weise thätigen Theaterdirection ist nach sorgfältiger und gewissenhafter Vorbereitung für den heutigen Abend die romantisch-komische Oper: „Aschenbrödel“ zur Aufführung bestimmt. Aschenbrödel — und daneben z. B. Rübezahl, Daumesdild, Frau Holle, Dornröschen, Sneerittchen, Rumpelstilzchen u. s. w. — wem ginge wohl bei diesen Namen nicht das Herz auf? Wen zöge die Erinnerung beim ersten Anhören derselben nicht sofort mit sanfter Hand zurück in die schönen Tage der Kindheit, an den heimathlichen Herd, wo im trauten Kreise der Familie, in den Stunden der Abenddämmerung, „Geschichten“ — zuerst „eine Geschichte“ und dann „noch eine“! — in oftmaligen und doch niemals an Reiz verlorener Wiederholungen erzählt wurden. O, diese Abende, sie waren schön; sie sind einem Jeden, bis in das späteste Lebensalter unvergessen.

Ein herrlicher und jedenfalls Vielen recht erwünschter Genuss steht uns nun bevor in der angeklündigten Vorstellung der Fouard'schen Oper: „Aschenbrödel“. Von der Anzahl jüngerer Theaterfreunde möchten es nur sehr wenige sein, die Etwas von diesem Hauptwerke seines Componisten wüßten. In den letzten Decennien ist es selten zur Aufführung gelangt; erst in neuerer Zeit taucht es hier und dort wieder auf und erfreuet sich der beifälligsten Aufnahme. Der Erfolg, den das Werk in der ersten Zeit seiner Aufführung fand, war ein großartiger. Im Jahre 1810 wurde dasselbe in Paris mehr als hundertmal hinter einander vor „brechend vollen“ Häusern gegeben und machte von da aus in größter Schnelligkeit die Runde durch aller Herren Länder. Daß durch die bedeutenden Erfolge des Werkes in Paris das gern nach Fremden und Ausländischen haschende Publikum sich auch schnell dazu bestimmen ließ, dies Product sich anzueignen, ist natürlich und so ging dasselbe 1811 zum ersten Male in München in Scene. — Es läßt sich erwarten, daß hinsichtlich der Besetzung, so wie auch Inszenierung und Ausstattung der Oper von Seiten der Direction Alles gethan worden ist, was in ihren Kräften stand. Aus diesem Grunde sowohl, als auch wegen des zufällig und durch diese Zeitung bekannt gewordenen Umstandes, daß sich dieses Werk unfer als Darsteller und Regisseur verdientlicher und schätzbarer Herr Denkhäuser zu seinem Benefiz gewährt, empfehlen wir aufs Wärmste die bevorstehende Aufführung des „Aschenbrödel“ dem geehrten Publikum. J. H.

Das Affentheater

des Herrn Broelmann ist dem hiesigen Publikum von vor sechs Jahren her in zu gutem Andenken, als daß es der besondern Empfehlung der

ausgezeichneten Leistungen, die an jedem Abend vorgeführt werden, bedürfte. Seit dem letzten Besuche in Halle hat indessen die Galerie von vortreflich geschulten Thieren einen so reichen Zuwachs an kleinen Pferden und Reitern erhalten, daß dadurch das Interesse des Publikums in hohem Grade in Anspruch genommen wird. Es sind daher nicht etwa nur Affen und Hunde, welche Beweise ihrer Dressur geben, sondern der Haupttheil der Vorstellungen besteht aus einem Circus, in welchem Affen als Kunstreiter mit kleinen überaus sicher geschulten Pferden alle jene Künste produciren, die wir an den berühmtesten Reitergesellschaften bewundern. Zu diesem Zwecke ist auch die ganze Bauanlage, ein geräumiges, gut ausgestattetes, bequem und erwärmtes Brettergebäude, comfortable eingerichtet, und Jung wie Alt findet dort einen heitern Abend in Schaustellungen, die wie eine parabolische Parabel von künstlerischem Ernst sich neben die Leistungen des berühmtesten Circus stellen dürfen.

Konkurse.

Schuhfabrikant Michael Fischer zu Waageburg. — Garenfabrikant Carl Julius Galschert zu Delitzsch. — Kaufmann Isaac Freund zu Berlin. — Kaufmann Benedict Lazarus zu Berlin. — Kaufmann Max Moritz zu Landeberg (Kreisgr. Baranstein). — Kaufmann Chr. Fr. Emil Kock, in Firma Christ. Friedr. Kock zu Danzig. — Fingelbeißer R. Giese zu Gersfeld (Kreisgr. Der. Alt-Landeberg). — Kaufmann G. S. Pryborowski zu Kaufbeuren. — Lederbrennermeister Wilhelm Friedrich Eichholz zu Stargard i. Pommern. — Firma Samuel Benda zu Zumburgblau. — Kaufmann Albert Salzmehel, in Firma M. A. Hoffe, Nachfolger zu Kauenburg i. Pommern. — Kaufmann Ephraim Reinhold Liederemann, in Firma C. H. Tiedemann zu Kemel. — Kaufmann Otto Siebig zu Könnigsberg i. Pr. — Maschinenbauer Bauer, in Firma F. F. Bauer zu Greifswald. — Kaufmann Moritz Baron, in Firma Moritz Baron jun. zu Breslau. — Kaufmann Wilhelm Erbst Hindemith zu Jauer. — Kaufmann August Hülberg zu Münster. — Kaufmann Hermann Mayer zu Carpel (Sonderb. Coblenz). — Streichgarn- und Wigogne-Spinnerei-Fabrikant Johann August Weisse zu Plau (Königl. Sächs. Ger. Amt Augustsburg).

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 23. bis 24. Januar.
Stadt Zürich. Die Herrn Kauf. Pich a. Nordhausen, Geling a. Glauchau, Dollwitz a. Mainz, Meyer a. Darmstadt, Jalle a. Dresden, Michter a. Leipzig, Gr. Geh. Rath v. Burgo a. Stuttgart.
Goldner Ring. Hr. Gastwirth Pfeisch a. Zwidau. Die Herrn Kauf. Kubring a. Weida, Eblenemann a. Raumburg, Pollack a. Limburg, Stövel a. Offenbach, Barier a. Schneberg, Walber a. Breslau, Müntz a. Somburg, Eiserst a. Remscheid.
Goldner Löwe. Die Herrn Kauf. Teiff la. Frankfurt a. M., Nodigast a. Nordhausen, Seibel a. Waageburg, Moder a. Gersfeld, Donath a. Breslau, Elbe a. Sauburg, Leber a. Altona, Graf a. Hamburg, Dannhauer a. Lübeck, Reumann a. Mainz.
Stadt Hamburg. Hr. Stadtrath Schwunberg a. Mühlhausen i. Th. Hr. Rittergutsbes. Virus m. Gem. a. Gersfeld b. Weimar. Hr. Pastor Kleifsch a. Memleben. Die Herrn Kauf. Cohn, Prosch, Sarnow u. Seifend a. Berlin, Genske a. Regnitz, Hamann a. Ronadorf, Krugl a. Leitzig, Langenheiß, Bülow u. Grund a. Waageburg, Walter a. Nordhausen, Goldschmidt a. Mühlhausen, Auge a. Gummersbach, Härtner a. Gersfeld, Graf a. Gumn.
Mente's Hotel. Die Herrn Kauf. Holz a. Zwickendorf, Jenson a. Gelnau, Wolf a. Dittersleben, Otto a. Gelnau, Schleich a. Greunach. Hr. Buchhalter Dorffsaum a. Leitzig. Hr. Reizehelfer Heck a. Kriern. Hr. Gutsbes. Schumann a. Erfurt. Hr. Fabricbes. Kotta a. Bernburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	28. Januar.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufldruck	331,05 Bar. 2.	334,18 Bar. 2.	336,74 Bar. 2.	333,99 Bar. 2.	
Dunstdruck	3,19 Bar. 2.	2,14 Bar. 2.	2,28 Bar. 2.	2,54 Bar. 2.	
Rel. Feuchtigkeit	79 pGt.	65 pGt.	82 pGt.	75 pGt.	
Luftwärme	8,0 C. Rm.	5,7 C. Rm.	3,7 C. Rm.	5,8 C. Rm.	

Hallischer Tages-Kalender.

Donnerstag den 25. Januar:
 Universitäts-Bibliothek: Bm. 11-1.
 Universitäts-Museum von Antiken: Am. 3-4 im Universitäts-Bibliothek's Gebäude.
 Polytechnischer Verein: Biblioth. u. Lesezimmer Ab. 6-9 in der „Lute“. **Börsenerammlung:** Bm. 8 im Stadtschießgraben (mit Cours-Not.). **Handwerkerbildungsverein:** Ab. 7 1/2-10 H. Sandberg 15.
 Schachclub: Ab. in Schliters Restauration.
 Städtische Sparrasse: Kassenstunden Bm. 9-12, Am. 3-4.
 Sparrasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Bm. 9-1 Kleinmieden 9.
 Spar- und Vorshubverein: Kassenstunden Bm. 2-8 Reiderstr. 13.
 Vorlesungen zum Besten des Frauenvereins zur Armen- u. Krankenpflege: Ab. 6 im Volkshulgebäude (Dr. Droyfen über „Gola Niemi“).
Theater: „Aschenbrödel“, tom. Oper (s. Anzeige).
Concerte.
 Militärmusikchor (Wenzel) Ab. 7 1/2 in Müllers Kellerei (s. Anzeige).

Eisenbahnfahrten. (C = Courterzug, S = Schnellzug, P = Personennzug, G = gemischter Zug.) **Abgang in der Richtung nach:**
 Berlin 3 U. 55 M. Bm. (C), 7 U. 45 M. Bm. (P), 1 U. 15 M. Am. (P), 6 U. Am. (S).
 Eisleben 7 U. 50 M. Bm. (G), 1 U. 30 M. Am. (P), 7 U. 15 M. Am. (P).
 Leipzig 6 U. 15 M. Bm. (G), 7 U. 36 M. Bm. (P), 10 U. 35 M. Bm. (G), 1 U. 20 M. Am. (P), 7 U. 15 M. Am. (P), 8 U. 45 M. Am. (S).
 Magdeburg 7 U. 45 M. Bm. (S), 9 U. Am. (G), 1 U. 10 M. Am. (P), 6 U. 50 M. Am. (P), 8 U. Am. (G), 11 U. 5 M. Am. (P).
 Thüringen 5 U. 10 M. Bm. (P), 8 U. 30 M. Bm. (G), 11 U. 20 M. Bm. (S), 1 U. 45 M. Am. (P), 7 U. 10 M. Am. (P - bis Wetha), 11 U. 21 M. Am. (S).
Personenposten. **Abgang von Halle nach:** Cönnern 9 U. Bm. — Erfurt 7 1/2 U. Abds. — Ebeleim 4 U. Am. — Nohleben 3 U. Am. — Salzmünde 9 U. Bm. — Wettin 4 U. Am.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

Post-Anweisung über 2 \mathcal{R} . 28 \mathcal{G} an
Frömmen in Coeth. Postamt
Halle, den 23. Januar 1866.
Königl. Post-Amt.

Bekanntmachung.

Die Beschaffung des erforderlichen Steinmaterials zur diesjährigen Unterhaltung der Kreis-Gebäußen des Mansfelder Seekreises soll öffentlich mindestens drei Verträge werden.

Es sind hierzu folgende Termine anberaumt worden und kommen dabei zum Ausgebot:

a) **Sonnabends den 3. Februar e. Nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthose „zum goldenen Stern“ in Eisleben:** die Anlieferung von 183 Schrotten Kohlenfond- und Kalksteine für die Gaussee-straßen von Eisleben bis Gerbsiedt und von Burgsdorf bis zum Kreuzwege vor Sierleben;

b) **Dienstags den 6. Februar e. Vormittags 9 Uhr im Gasthose „zum deutschen Hause“ zu Altleben:** die Anfuhrer von 513 Schrotten Kalksteine für die Strecke von vor Sandersleben bis vor Nölkau und von Gerbsiedt bis vor Altleben;

c) **Mittwochs den 7. Februar e. Vormittags 9 Uhr im Gasthose zu Schwittersdorf:** die Anlieferung von 390 Schrotten Kohlenfondstein für die Strecke von Nietleben bis Burgsdorf;

d) **Freitags den 9. Februar e. Vormittags 10 Uhr im Gasthose zu Friedeburg:** die Anfuhrer von 319 Schrotten Kalksteine und

die Anlieferung von 21 Schrotten Porphyrt für die Strecke von Gerbsiedt bis Brude, und endlich

e) **Sonnabends den 10. Februar e. Nachmittags 3 Uhr im Becklauschen Gasthose zu Erdeborn:** die Anlieferung von 250 Schrotten Kohlenfondsteine für die Strecke von Wendstedt über Zeufenthal und Steben bis vor Lütchendorf.

Qualifizierte Unternehmungslustige werden zu diesen Terminen mit dem Bemerken eingeladen, daß die speciellen Bedingungen vor den Licitationen bekannt gemacht werden sollen.

Eisleben, den 23. Januar 1866.

Der Königl. Bau-Inspector
Nordmeyer.

Braunkohlenwerk.

Ein großes Braunkohlenwerk, in Sachsen sehr nahe zwischen zwei Eisenbahnen in fruchtbarer, dem Kohlenabfah allergünstigsten Gegend gelegen, mit ca. 160 Morg. Kohlenfeldern, einem 5—8 Ellen mächtigen Kohlenlager der vorzüglichsten Stützkohle, mit Dehnomiedertrieb, einer 20 pferdekraftigen Dampfmaschine, Schmiede, Restauration, neuen Wohn- und Betriebsgebäuden, vollständigem Inventar, auch zur Anlage einer Thonwarenfabrik und Biegelei vorzüglich geeignet, wird bei einer Forderung von 50.000 \mathcal{R} . mit hälftiger Anzahlung zum Kauf vermittelt durch **F. A. Winkert** in Winstersdorf bei Meuselwitz, Sachsl. Altenburg.

Ein Landgut, in der Nähe der Bahn und 4 Stunden von Weimar entfernt, mit 130 weinmäßigen Acker, ca. 145 preussische Morgen Feld, in 5 Plänen, **vorzüglichster Cultur**, mit großen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, letztere erst neu erbaut, Brunnen im Hofe, schönem großen Obst- und Gemüsegarten, ist veränderungshalber zu dem billigen Preis von 24.000 \mathcal{R} . unter sonst günstigen Bedingungen zu verkaufen und ertheilt auf portofreie Anfrage nähere Auskunft.

H. Sille in Buttstädt.

Ein Gärtner sucht Stellung. Gef. Adressen erbittet man unter A. Z. poste rest. Halle.



Die Herren Actionäre der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft laden wir hiermit auf Grund der §§ 23 u. folg. des Gesellschafts-Statuts zu einer am

Montag den 19. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr

im Schießhaussaale zu Gotha abzuhaltenden außerordentlichen General-Versammlung ein.

Gegenstand der Tagesordnung wird sein die Beschlußfassung

- über den von den Geschäftsvorständen unterm 12. Jan. 1866 mit der Königlich Preussischen Staatsregierung für sich und Namens der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Staatsregierung abgeschlossenen Vertrag, den Bau und Betrieb einer Zweig-Eisenbahn von Gotha nach Keinfelde betreffend.
- über einen mit den Städten Mühlhausen und Langensalza unterm 30. Sept. 1865 abgeschlossenen Vertrag über die Deckung des Mehrbedarfes über das anschlagmäßige Anlagecapital, nebst zugehörigen Deklarationen.
- über den in Folge dieser Verträge erforderlichen Statuten-Nachtrag.

Berechtigt zur Teilnahme an der General-Versammlung und zur Ausübung der nach dem Statut den Actionären zustehenden Rechte in derselben sind die Besitzer von 5 und mehr Actien, welche dieselben (ohne die Dividendenscheine)

- entweder 4 Tage vor der General-Versammlung, also bis einschließlic den 15. Febr. e. bei unserer Hauptkassa in Erfurt gegen einen von derselben auszustellenden Depositenchein hinterlegt, oder
- ebenfalls bis einschließlic den 15. Febr. bei einer der Billetterpeditionen der Thüringischen Hauptbahn oder deren Zweigbahnen präsentirt haben, um sie von dieser couvertiren, einschließen und mit dem Tagesstempel der Präsentation versehen zu lassen, oder
- falls die Herren Actionäre die Actien unverkäuften im Besitz behalten wollen, sie bei einer der bezeichneten Billetterpeditionen 8 Tage vor der General-Versammlung, also bis einschließlic am 11. Febr., vorgezeigt und zum Nachweise dessen eine mit dem Tagesstempel der Präsentation versehenen Anmeldebescheinigung erhalten haben.

Zur Erlangung der Stimmzettel kein Eintritt in die General-Versammlung werden demgemäß im Legitimations-Büreau als genügend nur angesehen werden:

- im ersten der drei angeführten Fälle die Depositencheine der Hauptkassa,
- im zweiten Falle die verschlossenen und abgestempelten Actiencouverts, sofern der Verschluß unverfehrt ist, und
- im dritten Falle die offenen Actien zugleich mit den ausgestellten und gehörig abgestempelten Anmeldebescheinigungen.

Dieselbe Gültigkeit wie die Actien selbst haben alle von öffentlichen Behörden oder Instituten über die Hintelegung von Stammactien der Thüringischen Eisenbahn ausgestellten Depositencheine, welche daher ebenso wie die Actien selbst bis zu den oben angegebenen Terminen in den bezeichneten Stellen zu deponiren, bezüglich anzumelden und vorzuzeigen sind.

Die bei der Hauptkassa in Erfurt deponirten Actien sind am Tage nach der General-Versammlung gegen Rückgabe des Depositencheins wieder abzuholen.

Die zur Teilnahme an der General-Versammlung berechtigten Actionäre können sich auch durch aus der Zahl der übrigen Actionäre gewählte Bevollmächtigte vertreten lassen. Letztere haben sich hieüber im Legitimations-Büreau durch schriftliche Vollmachten auszuweisen (§. 23 des Statuts). Das Abgeben von Stimmzetteln für einen anderen Actionär auf Grund eines bloß mündlichen Auftrages vor und während der General-Versammlung ist unstatthaft.

Den Reichthümern an der General-Versammlung wird am Tage derselben freie Fahrt auf der Thüringischen Hauptbahn wie auf den Zweigbahnen nach dem Versammlungsorte und von da zurück nach Maßgabe einer noch speciell zu erlassenden Bekanntmachung gewährt.

Die Berechtigung zur freien Fahrt ist nachzuweisen:

- entweder durch Vorzeigung der von der Hauptkassa in Erfurt ausgefertigten Depositencheine, welche von der Billetterpedition der Abgangskation mit dem Stempel des Tages der General-Versammlung abgestempelt sein müssen, oder
- durch Vorzeigung des von der betreffenden Billetterpedition mit dem Stempel des Tages der Präsentation der Actien abgestempelten Actiencouverts, oder
- durch Vorzeigung der offenen Actien zugleich mit den von der betreffenden Billetterpedition ausgestellten und ebenfalls mit dem Stempel des Tages der Präsentation der Actien versehenen Anmeldebescheinigungen.

Frauen und Minderjährige sind zur persönlichen Teilnahme an der General-Versammlung nach §. 23 des Statuts nicht berechtigt, haben demnach auch keinen Anspruch auf freie Fahrt.

Die Verträge und der Statutennachtrags-Entwurf werden gedruckt, und nebst einem begleitenden Bericht einige Tage vor der General-Versammlung ausgedruckt werden. In Bezug hierauf wird noch eine nähere Bekanntmachung ergehen.
Erfurt, den 17. Januar 1866.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Central-Büreau

Inserate

in

deutsche u. ausländische

Zeitung.

Zeitung: 12 Kr. oder 3 Gr. franco gegen franco.

Jaeger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung.

Domplatz Nr. 8 Frankfurt am Main.

Wegen Todesfall ist ein Landgut, 236 Morg. Acker mit 1 Actie für den Zuckersaß und fast neuen Gebäuden, sehr gutem vollst. Inventar unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

1 Desgl., 205 Morg. Acker durchgängig guter Rübenboden, 15 Min. von der Zuckersaß entfernt, mit herrschaftl. Gebäuden u. gutem vollständ. Inventar. Gefäll. Offerten nimmt **H. Wilberg** in Dstra bei Strumsdorf entgegen.

Bekanntmachung.

Allen geübten Fohlenzüchtern zur gefälligen Kenntniß, daß mein Schimmelhengst (Dänische Rasse) von der Wohlthätigen Kreis-Commission geprüft; derselbe daher täglich zum Dedem bereit steht.

Grebehn a, den 22. Jan. 1866.

G. Knöppch.

Wir empfehlen dieses als besondere Branche unseres Geschäftes im

Jahre 1855 errichtete Institut zur Vermittlung von Anzeigen

aller Art, und sind im Stande, die kleinsten wie die größten Aufträge schnell und exact auszuführen, bei größeren Aufträgen entsprechende Rabatt.

Zeitungs-Catalog nebst Inseratenscaris für jede Zeitung: 12 Kr. oder 3 Gr. franco gegen franco.

Jaeger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung.

Domplatz Nr. 8 Frankfurt am Main.

Geschäfts-Verkauf.

Ein kaufmännisches Geschäft in einer der lebhaftesten Hauptstraßen Leipzigs, inners Stadt gelegen, welches die gangbarsten Bedarfsartikel führt und eine gute und feste Kundschafft besitzt, auch eines noch größeren Aufschwungs fähig ist, soll wegen halber für den Inventurwerth gegen 2500 \mathcal{R} . Anzahlung durch mich verkauft werden. Näheres auf frankirte Anfragen bei **S. G. Söhl** in Leipzig, a. d. Weide Nr. 7.

Große Ulrichstraße Nr. 10 ist die Wit-Grage, bestehend aus 3 Erben, 2 Kammern, Küche und Vorfaal, für 100 \mathcal{R} . zu vermieten und zu Oftern zu beziehen. **G. H. Regel.**

Ein bequim eingerichtetes Wackhaus im Wegzug halber zu verkaufen, oder auch im Ganzen oder Einzelnen zu vermieten. Näheres die Exped. des „Nachrichtsblattes“ zu Eilenburg.

G. Knöppch.

Für Musiker!

Für das Musikkorps des 7. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69 werden gesucht: ein **Tenorhornist**, ein **Posaunist**, ein **Fagottist**, ein **Trompeter** oder **Flügelhornist**, ein **Wirbeltrommler** und ein **Zubläser**.

Jungen Leuten, welche etwas Ordentliches leisten, würde bei bescheidenen Ansprüchen der Vorzug gegeben, und da obengenanntes Musikkorps im Laufe der Sommerferien wöchentlich in Wiesbaden concertirt, auch ein anständiger Verdienst in Aussicht gestellt werden können. Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst an den Kapellmeister **Lützenkirchen** wenden. Mainz, den 22. Jan. 1866.

In unserer **Cigarren- u. Taback-Handlung** ist zu **Stern** e. eine **Lehrlingsstelle** offen.
F. G. Ziegler & Co.

Einen **Lehrling** sucht **L. Wege**, **Bäckermeister**, **Leipzigerstraße** Nr. 50.

Für Copisten.

Ein **Copist**, welcher zugleich **geübter** sein muß in der **Dezimalrechnung**, findet sofort **Stelle** auf der **agrikulturchemischen Versuchsanstalt** zu **Salzmünde**.

Eine **Drescherfamilie** findet zum **1. April** d. J. **Arbeit** und **Wohnung**. Wo? zu erfahren bei **Frau Gudenfuß** in **Lebejün**.

Ein **Barbiergebülde** kann **sofort** in **Combition** treten beim **Barbier Schweiß** in **Lebejün**.

Stelle-Gesuch.

Ein **junger Kaufmann** sucht **sofort** oder **p. 15. Februar** a. g. eine **Stelle** als **Commis**, **gleichviel** welcher **Branchen**. **Gef. Abr.** unter **Chiffre A. # 100**, **befördert** **Ed. Trüchth** in der **Exped.** d. **Ztg.**

Lehrlings-Gesuch!

Für ein **hiesiges Material-Waaren- und Taback-Geschäft** wird zum **1. April** e. oder **sofort** ein **Lehrling** unter **günstigen** Bedingungen **gesucht**. Näheres bei **Carl Mertens**, **gr. Mühlstraße** Nr. 34.

Ein **cautionsfähiger Ziegelmeister**, welcher das **Brennen**, **Ein- und Ausbringen** und **Verladen** von **jährlich 2 Millionen** Steinen in **Accord** zu **übernehmen** hat, findet zum **1. März** d. J. **Stellung** auf **meiner Ziegerei**.

Persönliche Vorstellung **unbedingt** **notwendig**. **Dampfziegelei** **Bobbau** b. **Zeitz** in **Anhalt**. **Carl Böge**.

Ein **junger Mensch**, der **Lust** hat **Malen** und **Lapiezieren** zu **werden**, **spädet**, auch **ohne** **Lehrgeld**, eine **gute** **Stelle** bei **Carl Mathis** in **Eisleben**.

Compagnon-Gesuch.

Für eine **Fabrik**, welche einen **wichtigen** **Bedarfs-Artikel** **fabricirt**, wird ein **Compagnon** mit einer **Einlage** von **15.000 bis 20.000 Th.** zur **Vergößerung** des **Geschäfts** **gesucht**. Das **Fabrikat** **rentirt** sich mit **25%** und ist **seiner** **Mode** **unterworfen**. Mit dem **gewünschten** **Capital-Einsatz** soll der **jährliche** **Umsatz** auf **etwa** **Th. 100.000** **erhöht** werden. Näheres auf **frankirte** **Briefe** bei **H. G. Hohl** in **Leipzig**, **a. d. Meise** Nr. 7.

Für Pharmaceuten.

Gesucht wird für die **Apothek** einer **Mittelsstadt** **Sachsens** pro **1. April** h. a. ein **gut** **empfohlener** **Schüler**, **Gehalt** **mindestens** **150 Th.** **erel.** **Weihnachten**, nach **Verhältniß** auch **mehr.** **Reiseentschädigung** **10 Th.** **Anmeldungen** **nimmt** entgegen die **Firma** **Eduard Büttner**, **Dampffabrik** **Äther**, **Dele** in **Leipzig**.

Möbelfabrwerk in **verschiedenen** **Größen** der **Wagen** **empfehlt** bei **billiger** **Preisstellung** das **Möbel-Transporth-Geschäft** von **Frau Schaaß**, **Frankenstraße** Nr. 5.

Privatunterricht zur Vorbereitung auf das Gouvernanten- und Lehrerin-Examen.

Nähere Auskunft durch **Diac. Schlunf**.
Eisleben, im **Januar** 1866.

Schömberg Weber & Co. am Hafen

Engl. Nusskohlen	à To. 12	1 12	Gr. 6	8
Westph. do.	à -	1 7	6	-
Zwick. do.	à -	24	-	-
do. Würfelkohlen	à -	28	-	-
do. Gaspechsteinkohlen	à -	1 2	6	-
Böhm. Braun-(Salon) do.	à -	24	-	-
Briquettes à 100 Stück	à -	22	-	-

in **Wagen** von **100** und **200** **£** **billiger**.

Die **Anfuhr** ins **Haus** **bewirken** wir **prompt** und **berechnen** sie **billigst**.

Rath und Hilfe für Diejenigen, welche an Gesichtsschwäche leiden, und namentlich durch angestrengtes Studiren und anergreifende Arbeit den Augen geschadet haben.

Seit meinen **Jugendjahren** hatte auch ich die **leibige** **Gewohnheit**, die **Stille** der **Nacht** **wissenschaftlichen** **Arbeiten** zu **widmen**. Sowohl **hierdurch**, als **durch** viele **angreifende** **optische** und **seine** **mathematische** **Ausführungen** war **meine** **Sehkraft** so **sehr** **geschwächt**, daß **ich** **um** **so** **mehr** **den** **wöhnlichen** **Verlust** derselben **besürchten** mußte, da **sich** eine **fortwährende** **entzündliche** **Disposition** **eingestellt** hatte, welche **mehrfachen** **Verordnungen** der **geschicktesten** **Ärzte** **nicht** **weichen** wollte. Unter **diesen** **betrübnissen** Umständen **gelang** es **mir**, ein **Mittel** zu **finden**, welches **ich** **nun** **schon** **seit** **40** **Jahren** mit **dem** **ausgezeichneten** **Erfolge** **gebrauche**. Es **hat** **nicht** **allein** **jene** **fortwährende** **Entzündung** **vollständig** **beseitigt**, sondern **auch** **meinen** **Augen** die **volle** **Schärfe** und **Kraft** **wieder** **gegeben**, so **daß** **ich** **jetzt**, wo **ich** **das** **75.** **Lebensjahr** **antrete**, ohne **Brille** die **feinste** **Schrift** **lese** und **mich**, wie **in** **meiner** **Jugend**, noch **der** **vollkommensten** **Sehkraft** **erfreue**. Diese **günstige** **Erfahrung** habe **ich** **auch** **bei** **andern** **gemacht**, unter **welchen** **sich** **Mehrere** **befinden**, welche **früher**, selbst **mit** **den** **schärfsten** **Brillen** **bewaffnet**, ihren **Geschäften** **kaum** **nach** **vorzuhelfen** **vermochten**. Sie **haben** **bei** **beharrlichem** **Gebrauche** **dieses** **Mittels** die **Brille** **hinweggeworfen**, und **die** **frühere** **natürliche** **Schärfe** **ihres** **Gesichts** **wieder** **erlangt**. Dieses **Waschmittel** ist **eine** **wohlriechende** **Essenz**, deren **Bestandtheile** die **Zerschelsflanze** **ist**. Derselbe **enthält** **weber** **Drastica** **noch** **Narcotica**, **noch** **metallische** **oder** **sonstige** **schädliche** **Bestandtheile**. Die **Verreibung** **der** **Essenz** **erfordert** **indefsen** **eine** **verwickelte** **chemische** **Behandlung**, und **ich** **bemerkte** **dabei**, daß **ich** **dieses** **seit** **längerer** **Zeit** in **vorzüglicher** **Güte** von **dem** **hiesigen** **Chemiker**, **Herrn** **Apotheker** **Geiß**, **beziehe**; derselbe **liefert** die **Flasche** **für** **einen** **Thaler**, und **ist** **gen** **erbötig**, dieselbe **nebst** **Gebrauchs-Anweisung** **auch** **auswärts** zu **versenden**. Ich **rathe** **dabei** **den** **Leidenden**, die **Essenz** **von** **hier** zu **beziehen**, indem **eine** **solche** **Flasche** **auf** **lange** **Zeit** **zum** **Gebrauche** **zureicht**, da **nur** **etwas** **Weniges**, mit **Zugwasser** **gemischt**, eine **milchartige** **Flüssigkeit** **bildet**, womit **Morgens** **und** **Abends**, **wie** **auch** **nach** **angreifenden** **Arbeiten**, die **Umgebung** **des** **Auges** **befuchtet** **wird**. Die **Wirkung** **ist** **höchst** **wohlthätig** **und** **erquickend**, und **erhält** **und** **befördert** **gleich** **die** **Frische** **der** **Hautfarbe**.

Es **wird** **mich** **er freuen**, wenn **vorzüglich** **denen** **dadurch** **geholfen** **wird**, welche **bei** **dem** **raschen** **Streben** **nach** **dem** **Lichte** **der** **Wahrheit** **oft** **das** **eigene** **Licht** **ihrer** **Augen** **gefährdet** **und** **einbüßen** **müssen**. Vielleicht **kann** **auch** **durch** **den** **Gebrauch** **dieses** **Mittels** **das** **Leiden** **in** **der** **junger** **Welt** **so** **sehr** **zu** **Wohde** **gekommene** **entstellende** **Brillentragen** **vermindert** **werden**, da **dieses** **in** **den** **meisten** **Fällen** die **Augen** **mehr** **verdirbt** **als** **verbessert**. **Brillen** **können** **nur** **einer** **fehlerhaften** **Organisation** **des** **Auges** **zu** **Hülfe** **kommen**, aber **nie** **genuine** **oder** **geschwächte** **Augen** **stärken** **und** **verbessern**.

Aken, a. d. **Elbe**.

Dr. Romershausen.

Für Brauerei-Besitzer

dürfte es **interessant** **sein** zu **erfahren**, daß **der** **Alteister** in **Brauerei-Anlagen**, **Lagerkellerei** u. **Malzdarrenbau**, **F. Krabbe**, welcher **Sten** d. J. von **Dresden** nach **Halle** **überfiedelt**, den **viele** **Nachahmer** **seiner** **Malzdarren** zum **Brode** **jetzt** eine **Malzbarne** **erfunden** **hat**, die **in** **ihren** **Leistungen** **seine** **früheren** **Darren** **bei** **Weltweit** **übertrifft**, mit **Leichtigkeit** **80°** **Reaumur** **Hitze** **erzeugt**, **unzerstörbar** **vor** **Feuer** **und** **sich** **ohne** **Reparaturen** **wiele** **Jahre** **hält**; **bei** **kaum** **der** **Hälfte** **Brennmaterialbedarf** **als** **früher** **und** **noch** **größerer** **Ventilation**, **auch** **billiger** **in** **der** **Anschaffung** **als** **die** **jetzigen** **in**. Die **Leistungen** **dieser** **Malzdarren** **solten** **stammens** **erregen** **sein**. **Auch** **seine** **neuerfundenen** **Lagerkeller**, **gleichviel** **ob** **ober-** **oder** **unterirdisch**, deren **höchste** **Erwärmung** **2 1/2 - 3°** **R.** **beträgen**, **haben** **sich** **schnell** **Wohn** **gebrosen**.

Zur **Erwerbung** **eines** **stättlichen** **Gasthauses** **nebst** **Ökonomie** **in** **der** **Stadt** **vortheilhafte** **Gelegenheit**. **Meldungen** **ohne** **Vermittler** **unter** **Chiffre** **A. B. 104**, **franco** **post** **rest**, **Halle**. **Einige** **Mittel** **benötigt**.

So **eben** **erfunden** **und** **ist** **in** **der** **Pfefferschen** **Buchhandl.** **in** **Halle** **zu** **haben**:

Die **Lehre** **von** **den** **Trichinen**, mit **Rücksicht** **auf** **die** **dadurch** **gebietenen** **Vorsichtsmassregeln**, **für** **Leien** **u.** **Herzle** **dargestellt** **von** **R. Virchow**. **Ste** **erheblich** **vermehrte** **u.** **ungearb.** **Auß.** **Mit** **Abbildungen**. **Preis** **10** **Gr.**

Im **Verlage** **von** **Georg Reimer** in **Berlin** (**Anhaltische** **Strasse** **12**) **ist** **erschienen** **und** **durch** **alle** **Buchhandlungen** **zu** **beziehen**:

Die **Lehre** **von** **den** **Trichinen**, mit **Rücksicht** **auf** **die** **dadurch** **gebietenen** **Vorsichtsmassregeln** **für** **Leien** **und** **Herzle** **dargestellt** **von** **Rudolf Virchow**. **Dritte**, **erheblich** **vermehrte** **und** **umgearbeitete** **Auflage**. **Broch.** **10** **Sgr.**

Ich **empfang** **heute** **eine** **neue** **Sendung** **stehend** **fetter** **Kohländer** **Herzinge**, **die** **ich** **das** **Stück** **mit** **2** **bis** **1 1/2** **Gr.** **als** **Delikat** **sie** **empfehle**. **C. H. Wiebach.**

Lederwaaren. **Photographie-Albums**, **Portemonnaies**, **Cigarren-Etuis**, **Notizbücher**, **Visites**, **Damengürtel**, **Kindergürtel**, **ff. Damentaschen**, **sonstige Ledertaschen** **in** **jeder** **Größe** **und** **Qualität** **zu** **billigen** **aber** **festen** **Preisen** **bei** **C. Luckow**, **Leipzigstr.** **104.**

Ein **gut** **erhaltener** **Zimmler** **schöner** **Flügel** **von** **6 1/2** **Octaven** **ist** **billig** **zu** **verkaufen**. **Reflektanten** **können** **ihn** **Donnertags** **von** **10 - 1** **Uhr** **in** **Augenschein** **nehmen** **Liebenauer** **Strasse** **Nr.** **1.**

Meine anerkannt billigen und guten Papiere der versch. Sorten, sowie Schreibmaterialien empfehle bestens.

Bernh. Levy, Halle, Leipzigerstraße 8,
Düten- und Convertsfabrik,
Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Gegen Husten und Brustleiden:



Brustlösende Bonbons à Pack 2 1/2 Gr.
Bair. Malz-Zucker à H 8 Gr.
Fichtennadel-Brustzucker à Pack 4 Gr.
Rettigbonbons à B 12 Gr.
Rettigsaft à Fl. 6 Gr.
Brustsyrop à Fl. 1 Fl., 1/2 u. 1/3 Fl.



Gegen Magenleiden:

cardianaleptische Morsellen, à Pack 2 1/2 Gr.
(magensärfende)

empfehit

D. Lehmann, Leipzigerstraße 105,
sowie dessen Niederlagen: in Jexnis b. Apoth. Schuster, in Weissenfels b. Apoth. Gräfe, in Kogleben b. Apoth. Haat, in Colleda b. H. Börner u. W. Bretschneider, in Zöbig b. G. A. Hödler u. R. Köhler, in Sumsdorf b. A. Rödel, in Brehna b. F. Sachler, in Zebra b. G. Böhme, in Weissenfels b. C. D. Lorenz, in Heitstet b. G. Meißner, in Sommerda b. F. W. Herbst, in Butschäd b. C. A. Reimann, in Arien b. F. Lage, in Bibra b. Fr. Loth, in Hohnstedt b. Fr. Mähner, in Schraplau b. Koch, in Cöthen b. F. C. Schmidt, in Schlawig b. F. C. Hüthig u. Ziegler, in Dürrenberg b. Rudloff, in Nüchel b. Apoth. Hoffmann, in Freyburg a. U. b. Apoth. Scherr, in Rastenberg b. Apoth. Landgraf u. c.

Zucker, Getreide u. Waaren jeder Art: Niederlagen, Böden u. Kell.
ler a. d. Saale u. am Bahnhof b. J. G. Mann & Söhne.

Freitag den 26. d. M. treffen wir mit einem Transport der schönsten 4- und 5jährigen Ardenaischen Pferde hier ein. **Meyer Salomon & Grossmann,** große Brauhausgasse Nr. 28.

Westphälische Schmiedekohlen bei **Klinkhardt & Schreiber.**

Liefereu Brennholz empfiehlt **Gustav Messmer.**

Thatsachen reden!

Von der überaus glänzenden Wirkung des **Timpe'schen Kraftgrieses** legt folgendes Attest das brillianteste Zeugniß ab.
"Wir haben viele Kinder verloren, wodurch wir zur Noth bei der Wahl der Nahrung für unser ältstes Söhnchen gemahnt wurden, und haben dies Kind, da wir viel Rühmens von dem **Timpe'schen Kraftgries** hörten, mit **Kraftgries** von der dritten Woche ab aufgegeben. Es ist ein gelunder kräftiger Knabe geworden. Das nachfolgende Kind nährten wir mit Milch, leider aber verloren wir wieder dasselbe an Krämpfen. Dagegen hat unser jüngstes Kind von der Geburt an wiederum dem **Timpe'schen Kraftgries** bekommen. Seine vorzüglichen Eigenschaften haben wir bei diesem Kinde in recht vollem Maße wahrgenommen, und können ihn allen Eltern auf das Wärmste empfehlen, denn unser Kind ist durch ihn gesund, wohlgenährt und kräftig geworden. Wir halten es für unsere Pflicht, dies bei Deffentlichkeit zu übergeben und sind gern zu jeder Auskunft bereit.
Magdeburg, den 19. November 1865.

C. Strecker, Fastlochberg Nr. 17.
Von dem ächten **Timpe'schen Kraftgries** haben Lager:
in Halle: Herr **C. Müller,** in Eisleben: Herr **Th. Merkel,**
Julius Kramm, in Merseburg: Herr **Günther Weisenborn,**
C. H. Wiebach, in Sangerhausen: Hr. **S. F. Müller,**
in Bibra: Herr **F. Loth,** in Wiehe: Herr **F. E. Rausch.**

Halle, Freitag den 26. Januar 1866
Drittes Abonnements-Concert
im Saale des Volksschulgebäudes
unter Mitwirkung
der Frau Dr. **Sophie Förster** aus Dresden.
B. Schumann, Symphonie Bdur. — **Beethoven,** Ouverture: Die Weihe des Hauses.
— Arie aus der Schöpfung von **Haydn.** — Concert für Violine von **Rode.** — Arie aus der Oper: Der Barbier von Sevilla, von **Rossini.** — 2 Lieder am Clavier.
Anfang pünktlich 6 Uhr Abends.
Billets zu Speersitzplätzen à 1 Fl., — zu nicht nummerirten Plätzen à 25 Gr. sind bei **H. Karmrodt** und Abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Müller's Belle vue.
Freitag den 26. Januar 1866
Grosser Volks-Maskenball
bei brillant decorirtem Saale.
Anfang 7 1/2 Uhr.
W. Prautzsch.

Zwei Doppelponys, Schimmel, 8 Jahr alt, gut eingefahren, sind billig zu verkaufen durch den Thierarzt **Schumm** in Naumburg a/S.
Siebchenstein.
Donnerstag den 25. d. M. **Wurstfest,** wozu freundlichst einladet **C. Zöhler.**

Gebauer-Schweitzfische Buchdruckerei in Halle.

Aechten Franzbranntwein mit Salz, nach Vorschrift von **William Lee** (dem Selbstarz), ist ein schon sehr bekanntes Mittel für alle inneren und äußeren Krankheiten, empfiehlt in Flaschen à 7 1/2 Gr. nebst Gebrauchsanweisung **Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

Geöltes Schablonenpapier empfiehlt **Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

Gesichts-Masken alle möglichen Sorten v. feinsten bis ordinaireren. **Albert Hensel.**

Gold- und Silberbesätze, Zinn-Schmuck, Ball-Sandschuh, Ball-Schärpen, Ball-Kränze bei **Albert Hensel.**

Eine gut dressirte Jagdhündin, 2 1/4 Jahr, und eine junge, 5 Monat alt, sind zu verkaufen in Gönnern im Hause des Schuhmachermeisters **Wiedeborn.** Auch ist daselbst eine Doppelflinte mit vollständigem Jagdzeug zu verkaufen.

Ein Zugpferd zu verkaufen **Franckenstraße Nr. 5.**

Löbnitz.
Sonabend und Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen freundlich ein **Louis Wiebach.**

Hoftheater in Weimar.
Sonntag den 28. Januar 1866:
Zum Erstenmale: **Die Afrikanerin,** große Oper in 5 A. von G. Meyerbeer.

Montag den 29. Januar d. J. **Concert** und **Ball,** gegeben von den **Wettiner Berg-**hautboisen, wozu ergebenst einladet **Gastwirth Carl Herrmann** in **Besedau.**

Verpätet.
Meinem lieben Freunde **Otto Linde** in **Gutenberg** rufe ich zu seinem Geburtstag ein Lebehoch zu. **Ein Bekannter.**
Leipzig, den 22. Januar 1866.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Als Verlobte empfehlen sich **Marie Moritz,** **Gottfried Neumeier.**
Zornau. Düben.

Verbindungs-Anzeige.
Gestern wurden wir in Naumburg a/S. durch Bruders Hand ehelich verbunden. **Theodor Reichgräber, Kaufmann,** **Clara Reichgräber geb. Zieger.**
Berlin. Naumburg a. d. S.
Berlin, den 24. Januar 1866.

Vermählungs-Anzeige.
Carl Bamberg, **Marie Bamberg geb. Pabst.**
Weissenfels u. Eisenberg, d. 22. Jan. 1866.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 7 1/2 Uhr starb nach längern Leiden sanft und in Gott ergeben zu Stedten unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, der Gutsbesitzer **Wilhelm Carl Schmidt** im 67. Lebensjahre. Diese Anzeige setzen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
Hohnstedt, den 23. Januar 1866.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungsschrift oder deren Raum.

N^o 20.

Halle, Donnerstag den 25. Januar
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Januar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses theilte der Präsident zunächst die Resultate der stattgefundenen Commissionwahlen mit; die Handelsverträge wurden den Commissionen für Finanzen und Handel, die Apothekergewichts-Vorlage einer besonderen Commission überwiesen. Auf der Tagesordnung standen die Anträge wegen Einstellung des Strafverfahrens gegen die Abgg. Frese und Lünig. Der Referent, Abg. Asmann, beantragte die Suspension zu beschließen und begründete diesen Antrag durch eine kurze Darstellung der Sachlage; das Bielefelder Gericht hat ex officio die Aufhebung des zum 1. Februar in der Frese'schen Sache anstehenden Termins verfügt. Die Anträge werden gegen die eine Stimme des Abg. Graf Wartensleben ohne Discussion genehmigt. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung, Entgegennahme etwaiger Vorlagen der Staatsregierung fällt aus, da kein Minister anwesend. Nach Erledigung einer Wahlprüfung wird die Sitzung nach kaum viertelstündiger Dauer geschlossen.

Für den Abg. Waldeck ist in diesem Jahre, wie im vorigen, vom Justizminister ein Stellvertreter berufen worden, den Waldeck aus seiner Tasche zu bezahlen hat. Für keines der andern in die Kammer berufenen Mitglieder des Obertribunals ist ein besonderer Stellvertreter nöthig gehalten worden.

Die Vertretung des zum Abgeordnetenhaus einberufenen Landraths v. Busse zu Neustettin ist dem Kreisverordneten v. Bonin auf Vorschlag, die des Landraths Grafen Strachwitz zu Post-Gleiwitz dem Kreis-Deputirten v. Zawadzki auf Pommischwitz übertragen. Das feudale „N. Allg. Volksbl.“ erklärt das Schweigen, welches die Regierung der Rede Grabow's nach seiner definitiven Wahl zum Präsidenten entgegensetzte, für sehr bedeutungsvoll.

Der Abg. v. Bonin (Genthin, früher Finanzminister) wird seinen Antrag aus der vorigen Session, die 1861 bewirkte Umwandlung der 4/100procentigen Anleihe in eine Aprocentige als der Zustimmung des Landtags bedürftig, und so lange dieselbe nicht bewirkt sei, für ungültig zu erklären, auch diesmal wieder einbringen.

Dem Gesetzentwurf, betr. das preussische Medicinalgewicht, entnehmen wir Folgendes: §. 1 verordnet, daß das Pfund, wie solches durch die §§. 1 der Gesetze vom 17. Mai 1856 und vom 26. März 1860 festgesetzt ist, auch als Medicinalgewicht zur Anwendung kommen soll. Dieses Pfund ist hiernach gleich einem Pfunde und 5,104,579 Unzen (1 Pfund 5 Unzen, 2 Skrupel, 10,2 Gran) des bisherigen Medicinalgewichtes. §. 2 Das Pfund wird als Medicinalgewicht in 500 Theile getheilt mit decimaler Unter-Abtheilung. (1/500 Pfund zu 1 Gram, die decimalen Unter-Abtheilungen desselben werden als Decigramm, Centigramm und Milligramm bezeichnet.) Nach §. 3 soll das Gesetz in Kraft treten mit dem Schluß des Jahres, das seiner Publikation folgt. Von diesem Zeitpunkte ab dürfen andere, als diesem Gesetze entsprechende Gewichte in den Apotheken nicht angewendet werden. Die in den Gesetzen gegen die Benutzung unrichtiger und den Besitz ungestempelter Gewichte angeordneten Strafen treten auch in dem Falle ein, wenn nach dem genannten Zeitpunkte in den Apotheken dem neuen Gesetz nicht entsprechende, wenngleich mit dem Stempel einer Eichungsbehörde versehene Gewichte benutzt oder vorgefunden werden. §. 4 verpflichtet die Apotheker, so lange noch Arznei nach dem bisherigen Medicinalgewicht verordnet, die Umlegung aller einzelnen Gewichtsmengen desselben in das neue Gewicht auf den Rezepten selbst speziell zu notiren.

Der Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Italien ist im Druck erschienen. In den Eingangsworten wird von den Souveränen Preußens, Baierns, Sachsens und Badens gefagt, daß sie ihre Bevollmächtigten (Graf v. Bismarck, Graf v. Montzias, Graf v. Hohenthal und Frhr. v. Türrheim) ernannt haben, sowohl

für sich, als im Namen der übrigen Mitglieder des deutschen Zollvereins, nämlich der Krone Hannover, sowohl für sich, wie für das Fürstenthum Schaumburg-Lippe, der Krone Württemberg u. s. w. Beide Contrahenten gewähren einander die größten Begünstigungen, die sie überhaupt irgend einem dritten Staat gewähren oder gewähren werden, für die Unterthanen (Art. 1), die Producte und Waaren (Art. 2), für die Erhebung von Ausgangsabgaben bei der Ausfuhr (Art. 3). Nach Art. 4 wird jede Durchgangsabgabe nach und nach mit Italien aufgehoben. Nach Art. 5 „wird keiner der vertragenden Theile ein Ein- oder Ausfuhrverbot gegen den andern in Kraft setzen, welches nicht gleichzeitig auf alle andern Nationen Anwendung fände.“ Die vorstehende auf Ausfuhrverbote bezügliche Bestimmung kann den aus dem Bundesverhältnisse herrührenden Verpflichtungen der zum Zollverein gehörenden deutschen Bundesstaaten keinen Eintrag thun. Nach Artikel 8 soll der Austausch der Ratificationen in Berlin stattfinden, nach Art. 7 der Vertrag 8 Tage später in Kraft treten, während Art. 6 (Schutz für Bezeichnung, Eifertigung, Verpackung, Muster, Fabrik- oder Handelszeichen) erst vier Monate später in Vollzug treten soll. Der Vertrag mit Italien soll, wie die neueren Verträge des Zollvereins mit Frankreich, Belgien und England, bis zum 30. Juni 1875 in Kraft bleiben. Die Motive fügen hinzu, daß bei den Verhandlungen die Erörterung einzelner Tariffragen ferngehalten werden mußte, um nicht Gegenforderungen und eine unübersichtbare, das ganze Werk in Frage stellende Discussion hervorzuheben. Doch ist in dem (nicht mitgetheilten) Schlussprotokoll verabredet, nach Inkraftsetzung des gegenfeitigen Interesses der Handelsveränderungen in Unter-



den Handelsvertrag ratificiren. Wie der „H. Börs.-Z.“ zu entnehmen ist, ist die Ratifications-Acte von beiden Seiten dieses Jahres zum Beitritt gehört, und die Ratificationen keine Hinderung. Das Protokoll des Vertrages ausgefertigt, braucht also auch nicht mit dem Reichstag in der Hanoverschen Plenar-Hallermund, am 21. d. M. über einige Punkte, welche die Ratificationen noch näher zu verhandeln. Der Reichstag hat das Großkreuz des Ordens v. Neumann, Major vom 1. Schles. Gren.-Reg. Nr. 10 und Comp.-Chef im 2. Magdeb. Reg. Nr. 10, erhalten.

Die Handels- und Gewerbe-Commission des Reichstages hat für die landwirthschaftlichen Ausstellungen zweier neuer Mittheilungen im Handelsministerium beschlossen, wurde zur Berathung über die Einführung einer einheitlichen Gewichte, statt nach der bisherigen Vertheilung des gegenwärtigen Verhältnisses wegen Verminderung der landwirthschaftlichen Ausstellungen wurde durch den Beschluß erliebt, daß eine Beschränkung der größeren landwirthschaftlichen Ausstellungen wünschenswerth sei und im Allgemeinen jährlich zwei größere landwirthschaftliche Ausstellungen im preussischen Staate genügend erscheinen. Ueber ein Gesuch um Patentirung einer Erfindung, betreffend einen rotirenden Hebel, wurde beschloffen, eine Commission zur weiteren Prü-